

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Ausgabe: 8000.
erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzelle über
dern Raum 15 Pf.
Reclamen die Zettelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

M 149.

Dienstag den 30. Juni

1885.

Vollständiger Ausverkauf von Parfumerien, Toilette-, Kamm- und Bürsten-Waaren, als:

Brenneisen,
Eau de Cologne,
Frisirkämme,
Frottirgegenstände,
Glyeerinseifen von Sarg,
Haar- und Bartfärbungs-
mittel,
Haarbürsten,
Haarnadeln,
Haarnetze,
Haaröle,
Haarpomaden,
Haarwasser,
Hauterèmes,

Hautpuder,
Haut- und Toilettenwasser,
Kämme aller Art,
Kammtaschen,
Kleiderbürsten,
Mund- und Zahnwasser,
Nagelbürsten,
deutsche, englische und französische
Parfums,
Rasirgegenstände,
Rasirmesser,
Reise-Necessaires,
Riechkissen,
Schminken,

Schmucknadeln in Schildpatt,
Schwämme aller Art,
Spiritusmaschinen f. Frisireisen,
Stahldrahtkopfbürsten,
Taschenbürsten,
Toilette-Essige,
deutsche, englische und französische
Toiletteseifen,
Toilette-Spiegel aller Art,
Toilettewasser von Lubin,
Vaselin-Präparate,
Zerstäuber,
Zahnseifen,
Zahnpulver.

Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren (Garantie):

Kinderzahnbürsten,	bisher	50 Pf.	jetzt	40 Pf.
3 reihige Zahnbürsten,	"	75	"	60
4 reihige Zahnbürsten,	"	90	"	75
5 reihige Zahnbürsten,	"	120	"	90
Crème Simon (gross)	à Mk.	2.20,	3 Stück	6 Mk.
Poudre Simon	"	2.20,	3	6
Savon Simon	"	1.50,	3	4

Eau de Cologne, Jülichsplatz 4, per Kiste mit 6 grossen oder 12 kleinen Flaschen Mk. 5.60 u. s. w.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5.

Durch die Mannigfaltigkeit meiner Artikel ist es mir unmöglich, einzeln die Gegenstände mit den Preisen anzuführen; um aber meines Umzuges, sowie der vollständigen Neueinrichtung meines Geschäftes wegen mein grosses Lager bis zum 1. Juli ganz zu räumen, stelle ich für alle oben angeführte Artikel Preise, wie sie **kein anderes Magazin** bieten kann.

11370

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:
Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigst

14758 C. Koniecki, Nerostraße 22.

Blitzableiter

benester, bester Construction liefert unter Garantie
15348 Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Aufzüge für alle Zwecke,

Personen-Aufzüge für Hotels, Speisen-,
Waaren- und Posten-Aufzüge für hydraulischen, maschinellen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner,

Fabrik für Heizungen, — Installationen, — Eisenbau.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

14 Langgasse 34.
Bäder a 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
11962 Besitzer: S. Ullmann.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlaß verschiedene Möbeln, als: Eine rothe Plüsch-Garnitur, Tische, Stühle, Schränke, Kommode, 1 Standuhr, 1 Nähmaschine, sowie Vorhänge, Glas- und Porzellanaussern, Weiszeug und sonstige Haus- und Küchen-Geräthschaften, in dem "Saalbau Nerothal", Stiftstraße 16 dahier, gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. Juni 1885.

16634

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Umzug in dem Hause

8 kleine Burgstraße 8, 1. Etage,

die nachverzeichneten Möbel, als: 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, Waschtisch, Nachttisch, Ektische, Stühle, 1 Spiegel, 1 Bügeltisch, 1 Eisschrank, zwei Flaschenschränke und sonstiges Haus- und Küchengeräthe &c, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

239 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Zur Beachtung.

Bei der heute stattfindenden Versteigerung kommen noch 2 Spakenstüten und 1 Büchse zum Ausgebot; sodann wird bemerkt, daß die Versteigerung in dem Hause

8 kleine Burgstraße 8, nicht 10, abgehalten wird.

239 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Heute

Dienstag den 30. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr J. Klarmann, Emserstraße 36, wegen Aufgabe des Geschäftes folgende Wirtschaftsgegenstände durch den Unterzeichneten versteigern, als:

35 Tische, 125 Stühle, 20 Bänke, 1 Buffet, 1 kupfernes Gläserbrett, 200 Schoppengläser, verschiedene Weingläser, 1 Fastrichter, 2 Stühle, 1 Brene, mehrere Stückfässer, Halbstückfässer, sowie verschiedene kleine Fässer und Bütteln, 2 Kellern, 1 Kepfelmühle, sodann 2 guterhaltene Flügel, 8 Halbstück Kepfelmühle und dergl. mehr.

74 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Heute

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr Versteigerung der Mobilien der Frau Usinger (abreisehalber)

27 Feldstraße 27.

222 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Einmach-Gläser

Gelée-Becher

Conserve-Büchsen

mit luftdichtem Verschluß

empfiehlt billigst

in allen Größen

Wilhelm Hoppe,

Lager in Porzellan, Crystall und Glas,
11 große Burgstraße 11. 16594

Bicycle, fast neu, 51" englisch, durchweg Patent-
fugelräder, ist billig zu verkaufen Helenen-
straße 15, 2 Stiegen hoch. 16650

Grosse Auction von Damen-Kleiderstoffen.

Nächsten Donnerstag den 2. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

eine Parthe frisch angekommener Damen-Kleiderstoffen &c, als: Reinwollene Cacheire in allen Farben, echte schwarze Cacheire, Blaudruck, Bettzeug, Madapolam, Croise, Sarsenet, Cretonne, Oxford-Cörper, Cottonaco, Flock-Pique, Orleans, Satin &c,

öffentliche gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos, bester Qualität, nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantums.

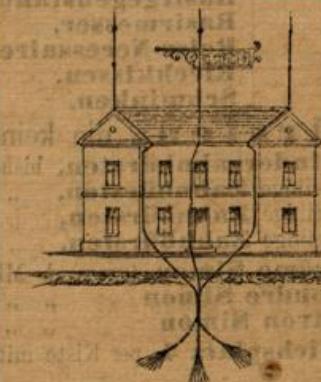
239 **Ferd. Müller, Auctionator.**

B. Neustadt, Bank-Geschäft, Wiesbaden,
Friedrichstraße 40, Ecke der Kirchgasse.

**Einlösung sämtlicher am 1. Juli e. fälliger
Zins-Coupons kostenfrei.**

An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Loose &c. Besorgung aller Börsengeschäfte an den in- und ausländischen Börsen. Tratten und Credibriebe auf die europäischen und überseeischen Hauptplätze. Conto-Current- und Check-Verkehr.

— Billigste und prompte Erledigung. —
Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus
Brüder Neustadt. 15262

**Blitzableiter.**

Unterzeichnet er empfiehlt sich im Anlegen von

Blitzableitern

bester Construction.

N.B. Auch untersuche alte Leitungen mittelst Galvanometer. 13217

Gg. Steiger,
Schlossermeister,

1d Blatterstraße 1d.

Hof Adamsthal.

Berehrten Herrschaften bringe ich meine ländliche Restauration in empfehlende Erinnerung und mache bei der gegenwärtigen Erdbeer-Ernte auf täglich frisch geplückte Erdbeeren meiner eigenen Plantage aufmerksam, welche auf dem Hofe in Empfang genommen und in's Haus gebracht werden können. 16610

Joh. Eiffelberger.

Louis Gratweil,

Bierbrauerei & Eiswerk,

offerirt **Crystall-Eis** frei in's Haus:

100 Pf. 50 Pf. 25 Pf. 12 Pf.

1 Mk. 50 Pf. 75 Pf. 40 Pf. 20 Pf.

Grössere Posten billiger. 16662

Reines, schwarzes Roggenbrod

(Landbrot) empfiehlt

16580

Carl Füll, Bäcker, Kirchgasse 9.

Ich empfehle:

Kölner Raffinade	p. Pf. 38 Pf., in Broden p. Pf. 35 Pf.
Colonial-Raffinade	40 "
gem. Melis	38 " bei 5 Pf. 35 "
" Raffinade	38 " 5 " 36 "
" Raffinade I.	40 " 5 " 38 "
Krystallzucker	40 " 10 " 36 "
Würfelzucker	38 " 5 " 36 "
Ia Tafel-Würfelzucker	40 " 5 " 38 "
Colonial-Farin (weiß)	34 " 5 " 32 "
Farin (gelb)	32 " 5 " 30 "
sowie ächten Rum, alten Cognac, Franzbrauntwein, alten Danborner und Nordhäuser Korubranntwein zu den billigsten Preisen.	

16503 Kirchgasse No. 44. **J. C. Keiper**, Kirchgasse No. 44.

Frische Rehbüge à Mt. 1.50

empfiehlt

16661 **L. Schneider**, Goldgasse 1.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt
16658 **Louis Schild**, Langgasse 3.

Frische Landbutter per Pfund 1 Mt.

bei Wehrabnahme billiger.
16613 Kirchgasse 44. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Neues Erdbeer-Gelée, dic, per Pf. 40 Pf., Marmelade, sowie feinsten Himbeersaft in der Früchte-Gelée-Fabrik von 16705 **C. Steinhauer**, Faulbrunnenstraße 12

I^a Himbeer-Syrup in frischer Sendung.
16652 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**I^a Maus-Kartoffeln**

40 Pf. per Kumpf 40 Pf.

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 16314

I^a blaue Pfälzer Kartoffeln,

20 Pf. per Kumpf 20 Pf.

14693 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Endivienpflanzen zu haben Mainzerstraße 31. 16626

Prima Mauskartoffeln sind zu haben bei 16409 **A. Momberger**, Moritzstraße 7.

Neue Kartoffeln zu haben Adelheidstraße 71. 16444

Alle Arten Costumes werden nach neuester Façon gearbeitet. Näh. Langgasse 48. 16665

Trockenplatten, ca. 15 Dutzend, 12 × 15 Cm., sehr empfindlich, weich und intensiv arbeitend, zu Mt. 30 zu verkaufen. Probe gratis. 16580

L. W. Kurtz, Hof-Photograph.

Eine **Violine** zu verkaufen Stiftstraße 14, v. 11—1 Uhr. 16615

Nechen und Sensenwürfe z., sowie alle Holz- und Siebwaaren für Küche, Haushalt und Landwirtschaft empfiehlt 16586 **Römelsberger**, Saalgasse 22.

Elegantes Verticow, 1 Spiegelschrank, Chaise-longue, 2 Plüschgarnituren bill. zu verf. Häfnerg. 4. 16640

Zu verkaufen unter Garantie eine neue **Scheibenbüchse**, Cabinetstück (System Martini) Friedrichstraße 10, Part. I. 16623

Ein **Pfan-Huhn** zu verkaufen. Näh. Expedition. 16572

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei **Dober**, Hebammme, Schlossergasse 3 in Straßburg im Elsäss. 16055

Weihnahmereien, sowie Lieferung und Anfertigung ganzer Ausstattungen werden übernommen Dogheimerstraße 15, 2 Stiegen. 11650

Fran Grünwald, Nerostraße 27, empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern** bei schneller Bedienung zu billigen Preisen. 16316

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt Walramstraße 25, Seitenb. P. 15846

Wasche wird zum Bügeln angenommen, auch Kleider werden gewaschen und gebügelt. 16639 **Frau Behnke**, Weilstraße 8, Seitenbau, 2 Tr.

Unkauf getragener **Herrnkleider**, Möbel, Betten, Gold- und Silberwaaren zu den höchsten Preisen Goldgasse 15. 14965

Billig zu verkaufen: Umhänge, Radmantel, blau gefüttert, Jaquets, Kindermäntel und Regenmäntel **Römerberg 1**, eine Stiege hoch. Dasselb werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel **billig** nach **Maak** **billig** angefertigt. 16300

Ein Flügel von **Steinway & Sons**, New-York, zu verkaufen. Näh. Exped. 13713

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte **Klavierschule** (Lebert & Stark), III. Thl. Näheres Emserstraße 8, 2. St. 16716

Allerlei gebrauchte Sachen billig abzugeben: 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Kanape, 6 Stühle, Spiegel, 1 Regulator, Herren- und Kranenkleider. N. Exped. 16682

Zimmer-Einrichtungen, sowie eine ganze Villa (Möbel) werden angekauft. Offeren unter M. 20 a. d. Exped. erb. 14964

Lackierte Bettstellen mit Rahmen für 40 Mark Tannusstraße 16. 16379

Zwei einthürige Kleiderschränke sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 16603

Ein eisernes Bett mit Strohsack, Deckbett und zwei Kissen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16625

Eine gebrauchte, noch gute **Bade-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Schriftl. Offeren unter A. B. 59 an die Exped. 16685

Ein **Kinderwagen**, gut erhalten, zu verkaufen Langgasse 11, I. 16706

Ein gebrauchter **Mehger- oder Milchwagen** zu verkaufen Moritzstraße 9. 16697

Leere **Bahntischen** billig abzugeben bei 16575 **H. & R. Schellenberg**, Webergasse 6.

Kellerstraße 3 sind **Weinflaschen** und **Einmachgläser** zu verkaufen. 16352

Ein Mantelsofa umzugshalber billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 14861

Das **Reinigen** der Bäume von der Blutlaus besorgt nach Vorschrift der städtischen Behörde 16618

Fried. Guckes, Weilstraße 6.

Spelzenpren eingetroffen und zu haben kleine Schwalbacherstraße 4 oder Hochstätte 2 im Magazin. 16654

Ein frisch gebrannter **Bausteineile**, nahe an der Stadt, ganz oder ausgezählt zu haben. Näheres Expedition. 15691

T a g e s - K a l e n d e r.

Dienstag den 30. Jan.

Tannus-Club, Sect. Biesbaden. Abends 8^{1/2} Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen der activen Turner.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen. Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im "Römer-Saale". Männergefäng.-Verein. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe. Nach derselben: Generalverammlung.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangverein „Alte Anton“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Monatsverammlung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Vaters,

Christian Schnabel,

für die reichen Blumenspenden und für das Grabgeleite sagen hierdurch ihren tief-
gefühltesten Dank

16254

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener
Schwimm- und Bade-Anstalt.

Dringende Bitte um gefällige Rück-
sendung der mit Zeichnungen ver-
sehenen Listen.

16584

Taunus-Club, Sect. Wiesbaden.

Sonntag den 5. Juli 7. Haupttour:

Laurenburg, Gelbachthal, Arnstein, Nassau.

In der heute Abend im Clublocale (Nonnenhof) stattfindenden
Wochenversammlung wird über die nähere Ausführung
dieser Tour berathen und beschlossen werden.

97

Der Vorstand.

Für Bäder und Sommerfrischen
bildet S. Melnee's feinsinnige Erzählung

„Die Gouvernante“

die anziehendste Lectüre.

Zu beziehen durch Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung
in Wiesbaden.

209

Dr. Nachtigal, Sahara und Sudan.

Ergebnisse 6jähriger Reisen in Afrika. 2 Bände mit
95 Holzschnitten und Karten. geb. 129
statt M. 40.— für M. 16.—

liefern

Jurany & Hensel.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complett unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“.

Schwämme und Fensterleder

in größter Auswahl empfohlen

16651

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Der heutigen Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" liegt ein Prospekt von P. F. W. Barella,
Berlin, Friedrichstraße 234, bei, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

16578

Marktstraße 29. Bazar Kirchgasse 2.

C. Führer.

Mein Lager umfasst die größten Neuheiten der
jetzigen Saison, und zwar Tausende von Gegenständen
zu 50 Pf. per Stück, als: Schmuck-
sachen, Fantasie-, Haushaltungs- und Ge-
brauchs-Artikel. Sämtliche Artikel ebenfalls zu
höheren Preisen. Besonders empfiehlt: Damen-
taschen, Reisetaschen in Leder und Stoff, Hand-
taschen, Fantasie- und Marktförde, Stöcke, Sonnen-
schirme, Photographie-Albums, ebenso eine Parthei
Zieh-Harmonika's mit Trompetentönen in allen
Größen zu Fabrikpreisen. Durch einen schnellen Um-
satz bin ich in der Lage, die billigsten Preise einzuräumen.

8625

Saison-Ausverkauf.

Von heute ab werden sämtliche noch vorrätige
garnirte und ungarnirte Hüte,
Blumen und Agraffen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
verkauft.

Geschw. Rissmann,

47 Langgasse 47.

Dasselbst wird auch ein Lehrmädchen aus netter
Familie gesucht.

16980

Der Total-Ausverkauf!!!

in Portefeuille-, Schmuck- u. Galanterie-Waren
zu den bekannt billigsten Preisen dauert nur noch
ganz kurze Zeit.

Achtungsvollst Moritz Mollier,

45 Kirchgasse 45.

Die Ladeneinrichtung und Erkerestelle werden
billigst abgegeben.

16297

Schweißblätter

in größter Auswahl frisch
angekommen bei
16038 G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.

Koffer-, Touristen- u. Damentaschen, Schul-
ranzen und Taschen, Hosenträger,
Hundehalsbänder etc., selbstgefertigt, empfohlen
16642 Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Saison-Ausverkauf

der

diesjährigen Sommer-Kleiderstoffe,

Seidenstoffe und Waschstoffe,

Unterröcke und Chenilletücher,

Spitzenstoffe,

leichte schwarze Stoffe,

zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Reste nur bis 10 Uhr
Vormittags.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Wasch-Anzüge für Knaben

in den neuesten Fägns, garantirt waschächt, wegen vorgerückter Saison zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

16347

Eine Partie vorigjährige Knaben-Wasch-Anzüge von 4 Mark anfangend.

47 Langgasse, Jean Martin, Langgasse 47.

Männergesang-Berein.

Heute Dienstag den 30. Juni Abends präcis 9 Uhr:

Gesammt-Probe.

Nach derselben: General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Beschluß über Statuten-Änderung;

2) Vereins-Angelegenheiten (Reise nach Graz).

Um alleitiges, pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Dienstag Abends 9 Uhr:

Monatliche Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Berein.

Samstag den 4. Juli c. Abends 9 Uhr im Vereins-
locale: Statutenmässige Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder; Bericht
über das Waldfest.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Anmeldungen zum Eintritt in den Verein werden von
unserem Mitgliede, Herrn Bader **Chr. Römer**, Weyg-
gasse 27, und im Vereinslocale („Gratweil'sche Bierhalle“,
Kirchgasse) entgegen genommen.

29

Fliegenleim und Fliegenpapier

empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

16653

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Freitag den 3. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet
im Saale des „Deutschen Hofes“ eine außerordentliche
Generalversammlung statt zur Besprechung der für das Jahr 1888
zu Berlin beabsichtigten deutsch-nationalen Gewerbe-Ausstellung,
wozu die Vereinsmitglieder zu zahlreichem Erscheinen freund-
lich eingeladen werden.

Der Vorsitzende:
Chr. Gaab.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 5. Juli findet im Anschluß
an die Mitglieder des Gewerbevereins zu Darmstadt ein Aus-
flug nach **Alschaffenburg** statt zur Besichtigung verschiedener
Fabriken, des Schlosses, der Stiftskirche, des Pompejanums
u. c. Indem wir die Mitglieder unseres Vereins und deren
Angenähörigen zu dieser sehr interessanten Excursion freundlichst
einladen, bitten wir alle Dierjenigen, welche sich anschließen
wollen, dies bis längstens Freitag Abend 6 Uhr
auf dem Bureau des Gewerbevereins gef. anzuzeigen
und das Programm in Empfang zu nehmen. **Absfahrt**
Morgens 6 Uhr 25 Min. mit der **Taunus-Eisenbahn**;
von Mainz ab über Darmstadt Sonntagsbillett.

Der Vorsitzende: **Chr. Gaab.**

Wiesbadener Cycle-Club.

Club-Abende jeden Mittwoch im „Grand-Hotel
Schützenhof“.

Genossen und Freunde unseres Sports sind stets willkommen.

Der Vorstand.

Starke Eierkisten billig zu verl. Louisenstraße 43, 14065

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderathssitzung vom 29. Juni.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Zell die Herren Stadtbauamtsleiter Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Cron, Faußer, Käppberger, Kalle, Möckler, Nöcker, Schlink, Wagemann und Weil, sowie Herr Professor Henrichs. — Die Lieferung von 54 Stück Handtüchern für städtische Schulen wird dem „Frauenverein“ zum Preise von 80 Pf. pro Stück übertragen. — Genehmigt werden die Versteigerungen: a) des Ertrages von 3 Kirschbäumen am Wartthurm zum Erlöse von 5 Mt. 40 Pf., b) des Schrifts zum Betrage von 488 Mt. (gegen 330 Mt. Lare). — Die am Donnerstag stattgehabten Verpachtungen der beiden Keller unter den Schulen in der Lehrstraße werden zum Preise von zusammen 279 Mt. pro Jahr genehmigt. — Vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses wird dem von der Königl. Regierung vorgelegten Verträge über die unter dem Platze vor der evangelischen Kirche befindlichen Keller zugestimmt. Die Stadt zahlt an das Domänenrentamt 1000 Mt. (statt der früher verlangten 2000 Mt.), wofür der Stadt die Benutzung der Keller verbleibt. — Gegen das Geiuch des Herrn H. Kemmether, Albrechtstraße 11, um Ertheilung zur Schantwirtschafts-Concession, ist nichts einzubinden. — In die Commission zur Prüfung der Gemeindesteuer-Ausfall-Listen werden die Herren Stadträthe Wagemann und Beckel gewählt. — Auf den 1. B. von Herrn Lüke erhobenen Recurs wegen verweigter Baueraubnis in der Capellenstraße theilt die Königl. Regierung dem Gemeinderath abschriftlichen Bescheid dahin mit, daß es bei dem vom Gemeinderath gefaßten Beschlüsse sein Bewerben haben müsse, indem ihr kein Dispensationsrecht zustehe, selbst dann nicht, wenn der Bauplatz als solcher nicht mehr verwendet werden könnte. — Eine vorgelegte Polizeiverordnung, betr. den Verkauf von Butter, in welcher auch über die Beschaffenheit der Butter Vorschriften bestehen, wird an die Accis-Commission verwiesen, welche unter Hinzuziehung des Herrn Dr. Eugen Borgmann als Fachkundiger die Vorlage prüfen soll. — Kenntniss nimmt der Gemeinderath von der ministeriellen Entscheidung über die Neubau-A Angelegenheit des Herrn Rentner Louis Hac, nach welcher das von der Polizeibörde eingeschlagene Verfahren gebilligt wird, die erhobenen Einwände des Gemeinderath dagegen als nicht begründet erachtet werden. — Dem Geiuch des Verschönerungsvereins im Überlassung städtischer Fahnen zur Ausschmückung des Wartthumterrains gelegentlich des am nächsten Sonntag dasselbe stattfindenden Festes wird entsprochen. Von der Einladung zu diesem Feste nimmt der Gemeinderath Kenntniss. — Ein Geiuch des Herrn Dr. J. Bödamer Namens des Internationalen Reise- und Ausflugsbüros um Überlassung von Fahnen zur Arrangierung weiterer Waldpartien wird abgelehnt. — Die Maurermeister Fr. Pimmel Chelente haben gegen die Stadt einen Prozeß über Herauszahlung von 13,372 Mark Kaufgelder für 116 Mt. 22 Schuh Terrain angestellt. Die Klage stützt sich theilweise auf das 1878er Strafensbaustatut, während der Verlauf erst im Jahre 1881 zum Abschluß gelangte. Der Gemeinderath genehmigt die Prozeßführung und soll Herr Justizrat v. Eck mit Weiterem betraut werden. — Die Königl. Regierung theilt betreffs des Gärtnerschen Bau-A Angelegenheit mit, daß sie der Auffassung des Gemeinderath, als sei das Baugesuch ein Projekt an einer noch nicht fertiggestellten Straße, nicht beifällt. Die östliche Taunusstraße sei nach Ansicht der Königl. Regierung eine längst fertiggestellte Straße. Dem Gemeinderath könne daher ein Widerpruchsrecht bezüglich des Projects auf Grund des Bausatuts nicht zugestanden werden. Der aus dem Stockbuche hergeleitete Einspruch, wonach das Gärtnersche Grundstück auf einen Ausgang beschränkt sein soll, sei nur zur Geltendmachung im Rechtswege geeignet, falls Herr Gärtner dies länger bestreiten sollte. Hinrichlich der Bauart des Hauses auf der Seite nach der Passage zwischen Taunusstraße und dem Kranzplatz sich anzusprechen, habe die Königl. Regierung keine Veranlassung, da hierüber die Polizeibörde selbstständig befindet. Der Gemeinderath beschloß, gegen diese Entscheidung weiteren Recurs zu erheben. — Herr Wirth Verges (Schünenhalle) führt Beschwerde über die vielen Waldfeste unter den Eichen und die Belästigungen hierdurch. Auf Antrag der Accis-Commission wird beschlossen, denjenigen Vereinen, welche nicht am Tage nach erfolgter Festivität für Abräumung des Platzes von Tischen und Bänken etc. Sorge tragen, auf die Dauer der beiden nächstfolgenden Jahre keine Erlaubnis zur Abläufung eines Waldfestes mehr zu ertheilen. — Folgende von Herrn Stadtbauamtsleiter Israel vorgelegten Geiuche werden genehmigt: a) des Herrn Privatiers W. Winkelauer, betr. Errichtung eines Neubaus an der Museumsstraße; b) des Herrn Generalagenten F. Braib, betr. Veränderungen an den Hintereinander Adelhaidstraße 42; c) des Herrn Postamtsmitarbeiter W. Vietor, betr. Vornahme einer Veränderung an der Treppe und Anlage einer Thür im Hause kleine Burgstraße 7; d) des Herrn D. Christ, betr. Herstellung eines Ladens und Unterleitungen derselben im Hause Nerostraße 33, unter der Bedingung, daß die an den Ecken abzurundende Freitreppe stufe nicht über 20 Centimeter vor dem Sockel vorstreckt; e) des Herrn Lithographen H. Jäger, betr. Veränderung des Daches und Anlage eines russischen Kamins in seinem Wohnhause Gemeindebadgäßen 6. — Gegen das Geiuch des Herrn Rentner Louis Hac, betr. Beläffung der ausgeföhrten Umänderungen in seinem Landhausneubau an der verlängerten Stiftstraße, wird, nachdem durch den vorerwähnten ministeriellen Entscheid (s. oben) der Hauptbau genehmigt ist, ebenfalls nichts mehr eingewendet. — Entsprechend dem Geiuch des Schlachthaus-Restaurateurs Herrn H. Schmidt, bezw. dem Antrage der Schlachthaus-Commission, wird die Anbringung einer Thüre aus dem Restaurationslocale nach dem Garten beschlossen. — Die Beschaffung eines Schrankes zur Aufbewahrung von Privatbanknoten wird genehmigt und die Arbeit Herrn Heintz Löb

zum Preise von 86 Mt. übertragen. — Die Erbauung eines Pferdestalls für 20 Pferde (Beobachtungsstall für rohfrische Pferde etc.) und Wohnungen auf dem Terrain der Wasenmeisterei im District „Gertenberg“ wird, entsprechend dem vorgelegten Kostenanschlage des Herrn Stadtbauamtsleiter, zur Ausführung beschlossen. Kostenvertrag 9000 Mt. Herr Ingenieur Richter referirt über nachfolgende Bauten: Das Geiuch des Herrn C. Heilhecker, betr. Errichtung eines Neubaus mit Canalsanlage an der Schlichterstraße, wird genehmigt. — Das Geiuch des Herrn Rentner Jac. Levi, betr. die Einfriedigung zweier Grundstücke an Klosterkapellenstraße, wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet. Das Fluchtlinie und Höhenlage durch den Kreislandmesser angegeben werden. Die nachträgliche Vorlage der Detailzeichnung der Einfriedung wird gewünscht. — Zu dem Geiuch des Herrn Gärtners G. Groß betr. Errichtung eines Gärtnerwohnhauses im Felddistrict „Unter dem Wehrgrätmühle“ empfiehlt die Bau-Commission dem Gemeinderath und Bürgerschaft, den Geschäftsteller gemäß §. 3 des Bausatuts von den strengeren Bedingungen derselben unter dem Vorbehalt zu dispensiren, daß derjenige, zu Gunsten der Stadt einen Stockbucheintrag besorgt, auf folge dessen deren Stadtgemeinde das jederzeitige Widerrufrecht zusteht. Als Feldwegabgabe soll ein einmaliger Betrag von 6 Mark entrichtet werden. Der Gemeinderath genehmigt das Geiuch unter den vorstehenden Bedingungen. — Auf den Antrag des Herrn Rentners Otto Hoffmann soll das Trottoir auf dem Landhausneubau an der Emilienstraße hergestellt werden. Vermögen von demselben bereits sichergestellt. Zu dem Geiuch der Herren Franck und Hasbach sowie Gottfr. Namspott, betr. Fortführung des Canals in der Adolfsallee von der Göthestraße an bis über die in erster vorstehenden Neubauten der Geschäftsteller, wird beschlossen, die Voranschläge für die Canäle der Göthestraße und der Adolfsallee (von der Göthe- bis zur Ringstraße) aufstellen zu lassen. — Bezüglich des Vorläufens vor der Veranda's, Balkons u. dgl. über die seitgelegte Baulichkeit beschließt die Bau-Commission: In Erwägung, daß es eine größere Anzahl Straßendächer gibt, welche, an sich schmal, erit durch die Borgarten genügend Lust und Licht erhalten, dem Gemeinderath zu empfehlen, aufzustig das Vorläufen von Veranda's, festfundirten Balkons und ähnlicher Gebäude vor dem Baulichkeit nach dem vorgeschriebenen Frist Einwendungen gegen den Baulichkeit in Kluslinienplan vom District „Rechts dem Schiersteinerweg“ nicht erhoben worden sind, wird der selbe definitiv vom Gemeinderath festgestellt und dann weitere 8 Tage offen gelegt. — Vergeben wurden folgende Arbeiten an den Mindestfordernden: a) die Neupflasterung des östlichen Trottoirs nebst Rinne am Römerberg an Herrn Peter Hoffmann zu 1122 Mark 75 Pf.; b) diejenige der Fahrbahnen der Querstraße und der unteren Nerostraße an Herrn Carl Birch am 680 Mark 50 Pf. resp. 1165 Mark. — Das Geiuch des Herrn Dachdechters Carl Meier, betr. Errichtung eines Wohnhauses nebst Anlaß zu einem Oberblatt an der Albrechtstraße, wird — vorbehaltlich der Erfüllung der technischen Bedingungen bezüglich des Ablaufs — genehmigt. — Auf Genehmigung begutachtet wird das Geiuch des Herrn Kaufmanns Jacob Minor, betr. Überbauung der Thorfahrt an seinem Hause in Schwalbacherstraße 33. — Das Geiuch des Herrn Tünchermeisters H. H. Schäfer, betr. Erbauung eines Wohnhauses an der Philippssbergstraße wird genehmigt. — Abgelehnt wird das Neubau-Geiuch des Herrn Minone, Ratwasserhändlers Eichhorn, da zunächst den baustatutaren Bedingungen nicht genügt zu leisten ist. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Schwurgerichtssitzung vom 29. Juni.) Vorsitzender ist Herr Landgerichts-Director am Ende. Beisitzende Richter: die Herren am Landgerichtsrath Riem und Assessor Stöhr. Beamter der Königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Bertheidiger der Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Kähne. Gerichtsschreiber: Herr Notarwalt Münch. Die Geschworenenbank wird gebildet durch die Herren: Groß, Schubel, Gallo, Gran, Wallenfels, Meissner, Schubach, Schwab, Born, Blum, Müller und Wenz. — Achtsame und neunter Fall. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde heutmorgen zuerst verhandelt gegen den Taglöhner Philipp Künster von Seisenberg (Amis Weben), geb. am 17. Januar 1858 zu Langenleben, Amtsherr L. Schwalbach, ledig, nicht Soldat gewesen, vor etwa 10 Jahren einmalo wegen Diebstahls und im December 1882 von dem hiesigen Schwurgericht bestraft. Diesmal ist er beschuldigt, er habe am 14. Mai d. J. auf dem Chaussee zwischen Schwalbach und Wiesbaden die Frau eines hiesigen Schuhmachers angefallen und auf ihre Ehre Angriffe gemacht. Das kriminelle Verbrechen ist selbst nicht zur Ausführung gelangt, vielmehr blieb es nur bei dem Versuch. Der Angeklagte wurde des ihm zur Last gelegten Verbrechens überführt und zu einer Zuchthaftstrafe von 4 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt. Auch wurde die Zulässigkeit der Polizeiauffaß über ihn aus die gesprochen. — Um 11 Uhr begann die Verhandlung gegen den Winzer und Schläger Jakob Feuer, geboren am 22. Februar 1849 zu Hallgarten, katholisch, nicht unvermögend, vorbestraft wegen groben Ungehorsams, Hausfriedensbruchs, Beleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt: Die Anklage lautet auf verdeckten Totschlag. In dieser Sache trat als Bertheidiger auf Herr Rechtsanwalt Dr. Löb. Die Geschäfte der Staatsanwaltschaft hat Herr Assessor Riem an übernommen. Der Ankläger war kurz vor Ostern d. J. mit dem Winzer und Taglöhner Jakob Feuer auf dem Wege zwischen Detrich und Hallgarten von mehreren angetrunkenen Burschen angefallen und durchgeprügelt worden. Es war ihm, als solche unter den Angreifern, die er nicht mit Sicherheit erkannt hatte, auch der

149 Winzer Franz Holz aus Oestrich dabei gewesen. Diese Meinung ward Ferber, da er länger je mehr zur Gewissheit, und so beschloß er denn, daß er nun hat sich an ihm zu rächen. Wiederholte äußerte er, er werde ihm tödlich geworfen und wirklich am Ostermontag kaufte er sich bei dem Eisenhändler 1. Statt. Kaufmann in Mainz einen Revolver samt 50 scharfen Patronen. Am 26. April war Kirchweihfest in Mittelheim. Dort traf er Nachts in das Gehöft Wirthschaft des Michael Schönleber mit seinem vermeintlichen Feinde zusammen. Indessen in dem Wirthshause selbst fiel nicht der geringste Verdacht zwischen beiden vor. Morgens gegen 4 Uhr begabte sich Holz und er an Jakob Ottes auf den Heimweg nach Oestrich. Der Winzer Ferber, der gutachterliche Haltgarten wohnt, lädt sich ihnen an. Unterwegs in der Nähe des ungeeigneten Gebäudes dreht sich Ferber, der ungefähr 6 Schritte vor Holz siedig, plötzlich um, erhebt den Revolver, den er bis dahin verborgen hatte. Groß schlägt ohne die geringste Veranlassung auf Holz. Dieser wurde durch eine Kugel, welche in die linke Unterclauselbeinröhre drang, verwundet. Bürgers er seinen Gegner getroffen sah, eilte Ferber schleunigst fort. Dem strengern Dr. Köster im Winkel, in dessen Behandlung sich der Verletzte derzeit gab, ist es nicht gelungen, die Kugel aus dem Körper zu entfernen; im Uebrigen aber nahm die Heilung einen äußerst günstigen Verlauf. Siegler, Wirth Franz Holz, nach der Befreidigung erzählt: "Ich emendier also vom 26. auf den 27. April in Mittelheim auf der Kirchweih. — Während dieser Nacht besuchte ich die Wirthschaften von Schönleber und Storck Wilhelm Berg und bin Morgens gegen 2 oder 3 Uhr zum Schönleber gegangen und habe etwas gegeben. Auf einmal heißt's Feierabend, und ich und Franz ein paar Andere sind hinaus auf die Straße gegangen. Währenddem kam auch Ferber heraus, schaute mir in die Augen und sagte: "Nun, es ist erst von gut." Darauf sagt der Ottes: "Wir wollen miteinander nach Haus anschlägen", und wie wir gehen wollten, kam der Ferber wieder aus der Wirthschaft heraus und ging mit uns. Er schritt meistens vor uns weg und sprach für sich gebrummt und bei der Station Oestrich-Winkel sagte der Ottes besichtigt Ferber: "Gehst Du mit?" Der Ferber aber gab ihm einen Stock Strafe rief: "Bleib' nur weg." Darauf ging Ferber beständig rückwärts auf und auf das Banquet, wo ich ging. Bis auf 5 Schritte ließ er mich zurückkommen und feuerte einen Schuß los." Vorsitzender: "Haben Sie vor dem Ferber an dem Abend gar nicht gesprochen? Er sagt nämlich, er organisierte Angst vor Ihnen gehabt, Sie würden ihn wieder prügeln." Zeuge: "Ich weiß so viel ich weiß, gar nicht." Vorsitzender: "Haben Sie ihm nicht geweint oder sonst etwas mit ihm vorgehabet? Denn ohne alle Veranlassung weißte ich doch nicht auf Sie schließen. Warum ist er denn rückwärts gegangen? — armlos und suchten sich ans, was Ihnen paßt. Sie wollen mit den Wählern nicht heraus, wie mir scheint, sagen Sie, wollen Sie uns nicht wirklich" nachklären geben? Hat Ferber bei Schönleber nicht zugeschaut? Abend thust Du mir nichts!" Zeuge: "Nein." Vorsitzender: "Sollten Sie taub gewesen sein; die anderen Zeugen haben es des öfteren gehört. Der Angeklagte behauptet, er hätte sich vor Ihnen aufgefürchtet. Als der Wirth Feierabend geboten hatte und den Ferber am Quersteine gefaßt zur Hausthür führte, da soll dieser vor Ihnen zurückgefehrt und ausgerufen haben: 'Da ist der Kerl!' Haben Sie von alledem bestechendes gehört und gelehrt?" Zeuge: "Nein." Vorsitzender: "Standen Anklage denn nicht an der Hausthür? Haben Sie vergessen, daß Sie gegen geworben haben? Sie machen ja einen ganz unglaublichen Eindruck." Zeuge: "Ja, wir haben verschiedentlich an der Hausthür zusammengekommen; als der Wirth den Ferber heransführte, hab' ich ihn nicht gesehen." Vorsitzender: "Wie ist es denn mit der Heilung gegangen?" Zeuge: "Ich habe 10 Tage arbeitsunfähig." Vorsitzender: "Ich wiederhole Ihnen stets schamlos: Sie behaupten, es sei an dem Abend gar nichts vorgefallen, keine Drohung, keine Schimpfreden, kein höhnisches Ansehen u. dgl. gar keinen Angerichts oder doch?" Zeuge: "Mein Herr! Ich weiß gar nichts." Vorsitzender: "Waren Sie denn betrunken?" Zeuge: "Ich war nur angekündigt." Vorsitzender: "War der Ferber betrunken?" Zeuge: "Das kann ich nicht sagen." Staatsanwalt: "Hatten Sie früher einmal mit Königlichem Angeklagten Streit gehabt?" Zeuge: "Das kann ich nicht sagen." Vorsitzender: "War es in diesem Jahre?" Zeuge: "Ja." Staatsanwalt: "Hat Ferber Ihnen einmal gedroht?" Zeuge: "Mir gegenüber drohte." Staatsanwalt: "Was war das für ein Streit?" Zeuge schweigt. Vorsitzender: "Ist denn an dem fraglichen Abend von dem zwischen den beiden und dem Angeklagten bestehenden feindseligen Verhältnisse Erwähnung geschehen?" Zeuge: "Nein." Vorsitzender: "Es wird Ihnen Seizens vorgeworfen, Sie hätten einige Wochen vor diesem Vorfall mit einigen Männern Drohung, keine Schimpfreden, kein höhnisches Ansehen u. dgl. gar keinen Angerichts oder doch?" Zeuge: "Mein Herr! Ich weiß gar nichts." Vorsitzender: "Waren Sie denn betrunken?" Zeuge: "Ich lehne es ab." Vorsitzender: "Auf das Ich wollte das nur konstatiren." Herr Dr. Köster, der den Verletzten hiesiger Handelnde Arzt, befandet sodam, die Wunde sei von der Größe eines Daumenzipfelmittels und mit rothen Rändern versehen gewesen und blutet nicht mehr aus. Er habe die Wunde sondirt, da er aber die Kugel nicht fast gewisse finden können, die Sondirungen eingestellt, die Wunde desinfizirt und gebunden. Die Wunde sei wunderschön gehüllt, so daß nach Jahren — 12 Tagen der Verleger wieder arbeitsfähig gewesen. Vorsitzender: "Ist aus die Kugel in also noch im Körper des Verletzten, kann das für ihn noch unheilbare Folgen haben?" Arzt: "Meines Erachtens nicht; möglicherweise halblich einmal eine vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, sonst wohl nichts." Vorsitzender: "War die Kugel im Stande einen Menschen sofort zu tödten?" Arzt: "Ja, wenn sie an die richtige Stelle gekommen wäre. Gwa 1 Centimeter abseiter höher, wäre sie in die Schädelbeinader und etwa 1 Centimeter von Statt. wirklichen Wunde abwärts, wäre sie in die Lungenpitze eingedrungen und stand in beiden Fällen der alsbaldige Tod sehr wahrscheinlich gewesen." Vorsitzender: "Holz, kommen Sie nochmals vor! Wollen Sie nun nicht aufmerksamer Ihr Verhältnis zu Ferber sich etwas näher auslassen?" Zeuge: "Ich als seine mit Ferber Feindseligkeit nie geführt." Vorsitzender: "Es ist doch

etwas vorgekommen. Warum soll er Sie denn eigentlich schießen?" Zeuge: "Das wird er aus Rache gethan haben." Vorsitzender: "Dann erzählen Sie doch einmal die Geschichte; Sie haben es ja schon zu den Acten gegeben, erzählen Sie es uns doch auch einmal." Endlich bekennt sich der Zeuge dazu, die Veranlassung zu der Rache des Ferber klar zu legen. Ferber, sagte er, hatte früher einmal mit einem Streit gehabt und er und einige Andere hätten zugeschlagen. Während Ferber auf das Rathaus gelaufen sei, hätte einer den Rath gegeben, man wolle den Ferber einmal durchprügeln, und als er dann nach einiger Zeit schreiend und suchend vom Rathaus wieder hergekommen sei, da hätte er von ihnen seine Brügel bekommen. "Ich war betrunknen," legte er seinem Geständnis hinzu, "und ich habe auch mitgemacht." Um 3 Uhr Nachmittags begannen die Plaidoyers des Herrn Staatsanwalts und des Vertheidigers, Herrn Dr. Lübb. Die den Herren Geschworenen vorgelegten Fragen beziehen sich auf versuchten Todstich, auf vorläufige und fahrlässige Körperverletzung. Jeder einzelnen Frage wurde die Frage nach mildernden Umständen beigegeben. Der Herr Staatsanwalt hielt die Absicht, den Vorlaut des Angeklagten, den Holz zu tödten, für erwiesen und beantragte, die Frage nach der versuchten Tötung event. nach der vorläufigen Körperverletzung zu bejahen. Der Vertheidiger wies zunächst aus dem ganzen Verhalten des Angeklagten in der Wirthschaft nach, daß sein Client gar nicht die Absicht gehabt haben könne, einen Menschen zu tödten. Dazu gehörte doch noch etwas mehr! Die Zeugen hätten ja über einstimmend ausgesagt, daß Ferber ein überaus großes Angst- und Furchtgefühl an den Tag gelegt habe, er habe den Wirth gebeten, er möge ihm ein Obdach gewähren, weil er vor einer Gesellschaft, in der Holz sei, eine nicht unbegründete Angst gehabt, ja Ferber habe — es sei zwar nicht sehr männlich, aber ein Beweis für seine Angst vor Holz — er habe sogar geweint. Wer anders als Holz habe denn die Veranlassung gegeben, daß Ferber sich einen Revolver geholt? Er behauptet aber, daß der Angeklagte nicht gestraft werden könne, wenn er von Holz angegriffen worden und sich gegen dessen Angriff gewehrt habe, und wenn seine Abwehr durch einen Revolverstich durch die Umstände geboten oder es ihm, da er in Furcht vor einem drohenden Angriff gewesen, nachgesehen werden könnte. Alle Momente führen zu dem Schluß, daß er nicht schuldig sei aller der in den einzelnen Fragen enthaltenen strafbaren Handlungen. Der Wahrspruch der Herren Geschworenen erkannte den Angeklagten unter Annahme mildernder Umstände der vorläufigen Körperverletzung, unter Benutzung einer Waffe, eines Revolvers, für schuldig. Der Herr Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 8 Jahren und die Einführung des von dem Angeklagten benutzten Revolvers. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren.

* (Gerichtliches.) In Veranlassung des Referats über die am 18. Juni erfolgte Verhandlung gegen Marie Szalay aus Oden-Pelt ist der Name der Fr. Emma Gallien in vielleicht mißzudeutender Weise genannt. Dieselbe sieht sich deshalb veranlaßt, uns zur Aufklärung mittheilen, daß sie die Fr. Szalay seit kaum einem Jahre kenne und zwar dadurch, daß dieselbe sich als Schülerin in der Malerei bei ihr anmeldete. Bereits am 12. Juni, also 6 Tage vor der hiesigen Verhandlung, habe sie eine Zeugenaussage in der Sache vor dem Amtsgericht zu Kassel niedergelegt, — es könne mitbin von einer Unkenntlichkeit ihres Aufenthaltsortes oder gar von "vergleichbaren Recherchen" Seitens des hiesigen Gerichtes keine Rede sein, ebenso wenig von einer "Unterstützung" durch die Sz, da sie derselben selbst eine größere Geldsumme vorgestreckt und außerdem noch rückständige Pension zu erhalten habe.

* (Das Project eines Schwimmbades in hiesiger Stadt.) Ueber den Werth der Bäder in einer Bäderstadt sprechen wollen, hieße Eulen nach Athen tragen. Unsere Stadt verdankt ihre ganze Situation und Bedeutung den Bädern. Nun sind dies fast ausschließlich warme und mineralische, die speziell den Heilzwecken dienen, während die kalten Fluss- und Quellsäder der Erhaltung der Gesundheit, dem körperlichen Wohlbefinden, der Kräftigung und Erfrischung der Nerven und Muskeln ihre Dienste leisten. Daß es ungleich wichtiger ist, die Gesundheit intakt zu erhalten, als die alterirte wieder herzustellen, wird Niemand bestreiten. Da unserer Bäderstadt Volks-Schwimmbäder fehlen oder deren für ihre Ausdehnung nicht genügend, billig und praktisch genug, vorhanden sind, so schließt das neu aufgetauchte Project der Errichtung eines Schwimmbades eine doppelte Utilitätsbedeutung in sich — die Vervollständigung des Heilapparates und hiermit die Vermehrung des Besuches. Nicht alle Fremde bedürfen der Heilbäder, wohl aber aller der Bade-Erfrischung. Kann der gesunde Gast leichter bequem und billig haben, so wird er das schöne Wiesbaden, die Perle aller Bäderstädte, auch allen anderen, die schon die beprochnete Einrichtung haben, vorziehen. Wie der Arzt durch sein eigenes blühendes, kräftiges Aussehen Propaganda für seine Methode macht, so wird eine durch den fleißigen Gebrauch der Schwimmbäder geträgtte Einwohnerchaft Propaganda für die locale Hygiene machen. Es ist darum das Zustandekommen des Projectes in jeder Beziehung nur wünschenswerth. Dant dürfen wir es also denjenigen Männern wissen, welche das erkannte Bedürfnis insoweit gefördert, daß sie die praktische Initiative ergriffen haben, doch damit ist's nicht genug. Nur was aus der Allgemeinheit, dem vereinten Streben hervorschreibt, trägt den vollen Lebensstein, die Garantie für eine üppige, unverkümmernde Entwicklung in sich. Mit halben Maßnahmen ist nichts geschafft. Die bisherigen Förderer appellieren deshalb an das ganze Publikum zur Mitwirkung, indem sie, um gleich mit vollen Segeln steuern zu können, zu einer Actiezeichnung einladen. Je höher das Actien-Capital, um so vollkommener können alle Einrichtungen bezüglich der Anlage-Localitäten wie der inneren Ausstattung getroffen werden, und je mehr dies der Fall ist, desto größer wird der Zuspruch sein; je größer aber der Zuspruch, desto höher der Zinsfuß. Wir glauben, daß über diese Logik Jedermann im Klaren ist. Es gibt, namentlich in der Schweiz, Badeorte genug, die neutrale Wasser ihre ganze Frequenz verdecken. Da nun unsere anerkannt vorzügliche städtische

Wasserversorgung mit ihrem reinsten Naturprodukt der Sache so fördernd zu Hilfe kommt, so sollte unser ganzes Publikum nicht läumen, den beprochenen hochwichtigen Factor der Bade-Physiognomie in den Gesamtorganismus mit herein ziehen zu helfen, umso mehr, als die Action aller möglichen Vorausicht nach sich rentabel ausstragen werden. Höher aber noch als dieses steht der sanitätische Werth für die Einwohner unserer Stadt. Mens-sana in corpore sano — dieser alte und viel citirte Ausdruck behält seine volle Wahrheit, so lange das Menschengeschlecht besteht. Also fruchtbare Pietät für das fruchtbare Project seitens unserer Einwohnerschaft!

* (Aus Lehrerkreisen) schreibt man uns: „In der in letzter Zeit mehrfach ventilirten Frage der Vereinigung der Lehrervereine glauben wir, daß Auseinandersetzungen in den öffentlichen Blättern der Sache gewiß schaden würden. Das eine Vereinigung in nächster Aussicht steht, unterliegt wohl keinem Zweifel; ob sie aber in den nächsten Tagen oder erst nach Monaten stattfindet, läßt sich nicht mit Bestimmtheit annehmen. Das Beste in der Sache möchte wohl das sein, daß man ihr ruhig ihren Lauf läßt. Auf Harmonie der Gemüther muß die Vereinigung gegründet sein; diese läßt sich jedoch durch hizige Demonstrationen ebenso wenig bewirken, als durch etwaige Vorstandsbeschlüsse, welche die hiesige Lehrerschaft in Vereinsachen unter einen Hut zwingen würde. Also ruhige Entwicklung! Bedenkt man dabei noch, wie leicht ein Zusammengehen möglich ist, da der größere der beiden Vereine zu jeder Zeit gerne und mit Freuden bereit sein wird, alle Collegen, seien sie Mitglieder eines anderen Vereins oder nicht, in seine Mitte anzunehmen, so erhellt wohl, daß eine Einwirkung überflüssig ist.“

* (Turnerisches.) Bei dem vorgezogenen Preisturnen auf dem Leniaberg erhielten vom hiesigen „Männer-Turnverein“ den 7. Preis Herr Schmitter, den 13. Herr Balling, den 15. Herr Wienand, den 18. Herr Hähnchen, den 20. Herr Weimar. Von der „Turn-Gesellschaft“ erhielt Herr Catharinius den 16. und Herr Schramm den 19. Preis. Außerdem errang noch Herr Stoll von hier, seinem Turnverein angehörend, den 18. Preis. Den 1. Preis errangen ein Turner von Frankfurt und ein Turner von Bonn eins gemeinschaftlich.

* (Schützen-Verein.) Von den am 8. Mittelrheinischen Schützenfeste zu Offenbach theilnehmenden Mitgliedern des hiesigen „Schützenvereins“ hat am Sonntag Herr Grünig auf der Standarte und Herr C. Bartels auf der Feldscheibe je den 2. Concurrizbeder errungen.

* (Ausflug.) Der hiesige „Meisger gehilfen-Verein“ machte am Sonntag einen Ausflug nach Niedersheim zum Besuch des National-Denkmales auf dem Niedermal. Viele Freunde des Vereins hatten sich angeschlossen und alle Theilnehmer sind, von dem Verlaufe des sonntäglichen Vergnügens befreit, in der besten Stimmung heimgekehrt. Derartige gemeinschaftliche Ausflüge von Corporationen aus dem Handwerkstande sind gewiß als ein hübsches Zeichen der Zusammengehörigkeit zu begrüßen und es dürfte sich mancher „Meister“-Verein ein Beispiel daran nehmen können.

* (Aufgehoben) ist die polizeilich angeordnet gewesene Sperre der Louisenstraße und Marktstraße, nachdem die Arbeiten an der Gasleitung in denselben beendet sind.

* (Technisches.) „Der Proben Schneider“, neuer Apparat für Tuchschmitt von C. F. Betteberg, Mechanicus. Es bestehen der Apparate für Tuchschmitt schon verschiedenartige. Wie aber der erforderliche Fortschritt überall die verbesserte Hand anlegt, so ist es auch hier mit dem von unserem Mitbürger (Jahnsstraße 8) konstruierten Apparate der Fall, der bei der denkbar einfachsten Einrichtung so rasch und exact als nur wünschenswerth arbeitet. Es lassen sich mittelst derselben bei leichter Handhabung Ab schnitte von Stoffen und Geweben zu Musterarten usw. bis zu einer Dicke von 30 Millimetern und einer Breite von 40-42 Centimetern (auf Wunsch auch kleiner) in jedem Winkel scharf und glatt schneiden. Der Apparat besteht aus einer Platte mit zwei Säulen, auf denen ein Tragbalzen ruht, durch welchen eine Schraube mit darin befindlichem Rad geht. Letztere regulirt das Andrücken und Fortbewegen der Stoffe. An einem aufrecht stehenden Hebel ist ein Messer angebracht, welches, wenn der Hebel heruntergedrückt wird, die Stoffe sauber durchschnüdet. Die beliebigen Größen werden durch ein auf der Platte angebrachtes kreuzförmiges Meternach bemessen. Der Preis des Apparates stellt sich auf 70 M. ohne und 80 M. mit Gestell.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 1892 Personen.

* (Besitzwechsel.) Frau Feldgerichtsschöffe Jonas Schmidt & Sohn hier hat einen 11 R. 68 Schuh haltenden Bauplatz an der Albrechtstraße für 7008 M. oder pro Kubik zu 600 M. an Herrn Dachdeckermeister Karl Meier hier verkauft.

* (Diebstahl) Einem in der Feldstraße dienenden Fuhrknecht ist in voriger Woche der Betrag von 147 M. die er sich lauer erwart, aus seiner Kammer gestohlen worden. Der Verdacht, diese schändliche That verübt zu haben, ruht auf mehreren Personen. Hoffentlich gelingt es der Criminalpolizei, den Dieb zu ermitteln.

* (Gm. 8.) Über die Wohnung, welche Se. Majestät der Kaiser inne hat, wird folgendes mitgetheilt: „Dieselbe, in der ersten Etage des oberen Flügelbaues im Kurhause gelegen, umfaßt eine Reihe möglicher großer, einfach eingerichteter Zimmer. Das Eckzimmer nach dem Kurhause zu ist das Arbeitszimmer des Kaisers, wo dieser mehrere Stunden des Tages an seinem Arbeitsstische am Fenster verbringt. Dieses Zimmer ist besonders der Gegenstand der Neugierde des Publikums, weil eben dort häufig der Kaiser wahrgenommen werden kann, wie er am Tische sitzt und arbeitet. Neben dem Arbeitszimmer befinden sich das Frühstückszimmer und neben

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und eine Extra-Beilage.)

diesem das Schlafzimmer des Kaisers. Dann folgt das Badzimmer, neben diesem das Schlafzimmer des Kammerdieners, an welches dann noch ein Zimmer für die Dienerschaft angrenzt. Auf der andern Seite der Etage, getrennt von der vorerwähnten Zimmerreihe durch einen Corridor, befindet sich das Zimmer des dientthüenden Adjutanten, ein Empfangsraum und ein kleiner Speisesaal. Dieselbe Wohnung hatte vor einer Reihe von Jahren die Kaisertochter von Augland, die Gemahlin des Kaisers Alexander II., einmal inne, und in einer Feinterscheibe des Fensters im kaiserlichen Arbeitszimmer befindet sich noch der Buchstabe „A“ eingeritzt, der von Alexander II. mit dem Diamant eines Ringes dort angebracht worden ist.“

* (Viebrich.) Wie die „Tagespost“ meldet, hat das Comité zur Beschaffung eines Hochzeits-Geschenks für die Prinzessin Hilda zu Nassau Herrn Hofjuwelier Engel in Wiesbaden mit Anfertigung eines silbernen Service (Dejeuner) beauftragt. Letzteres besteht aus einer Platte, auf welche das hiesige Schloß, das vereinigte nassauisch-badische Wappen, sowie das hiesige Stadtwappen mit einer entsprechenden Widmung funktvoll eingerichtet wird, ferner aus je einer Kaffee-, Thee- und Sahne-Kanne, einer Zucker-Schale, Löffeln und zwei Tassen in Meißener Porzellan mit feiner Malerei. — Seitens des Wiesbadener Comités ist, wie dasselbe Blatt hört, als Hochzeitsgeschenk ein wertvoller silberner Tafelaufzug in Verteilung gegeben.

* (Frankfurt.) Gestern Vormittag begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den des Mordes des Polizeirathes Dr. Rumpf angestellten 22 Jahre alten Schuhmacherjungen Julius Adolf Lieske aus Bösen, Kreis Teltow. Nach der Anklagefeier erscheint die Schulb. Lieske's nahezu zweifellos. Die Anklagefeier schließt: „Demgemäß wird der z. Lieske angeklagt: durch zwei selbstständige Handlungen 1) zu Frankfurt a. M. am 13. Januar 1885 den Polizeirath Dr. Rumpf vorzüglich getötet und die Tötung mit Überlegung ausgeführt; 2) zu Hohenheim am 19. Januar 1885 den Entschluß, einen Menschen zu töten, durch Handlungen, welche den Anfang der Ausführung dieses beabsichtigten, aber nicht vollendeten Verbrechens enthalten, bestätigt zu haben (Verbrechen gegen §§ 211, 212, 43 ff. Str. G. B.)“ Lieske gibt zu, nachdem er in der Voruntersuchung hartnäckig leugnete, in Frankfurt gewesen zu sein und einen Tag nach dem Mord in Bickenbach bei Darmstadt zwei Briefe geschrieben zu haben. Seine Bekanntschaft und seinen Verkehr mit den Anarchisten leugnet er, ebenso den Wechsel seiner Garderobe nach dem Mord und den Besuch in Mannheim, wo er den Anarchisten Guttmann aufgesucht haben soll. Er behauptet in Hohenheim gleichzeitig zu haben, weil er falsche Papiere bei sich hatte.

* (Cassel) und nicht „Kassel“ ist nach einer von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau an die königl. Generalcommission in Cassel gerichteten Verfügung die authentische Schreibweise für unsere Provinzialhauptstadt. Wünschenswerth bleibt es, daß auch die Privaten die Anordnung des Herrn Oberpräsidenten für sich möggebend sein lassen und so dazu beitragen, daß endlich eine einheitliche Schreibweise eintritt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Revertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 6. Juli.) Overhaus: Dienstag den 30. Juni (leiste Vorstellung vor den Opern-Ferien): „Das Glöckchen des Eremiten“. Mittwoch den 1. Juli: Gesamt-Gastspiel der Münchner: „Der Herrgottschmied“. Donnerstag den 2.: „Der Prozeßhans“. Freitag den 3.: „Im Ausdrücklichen“. Samstag den 4. (z. G.): „Der Schlagring“. Sonntag den 5.: „Der Herrgottschmied“. Montag den 6. (z. G. wiederh.): „Der Schlagring“. (Sämtliche Vorstellungen sind außer Abonnement. — Mittelpreise.)

Aus dem Reiche.

* (Über das Besindeln der Kaiserin) schreibt man aus Coblenz folgendes: „Die gesundheitliche Stärkung der Kaiserin ist, besonders auch durch den längeren Aufenthalt in Baden, sehr wesentlich gefördert worden. Die Hallen des Steindenzschlößes öffnen sich täglich den Gästen aus der Provinz und Stadt, und wenn auch der Kräftezustand der Kaiserin noch nicht ein andauerndes persönliches Er scheinen bei der Tafel gestattet, so ist doch die Kaiserin soweit gefährdet, daß sie stets zu der Begrüßung und Verabschiedung ihrer Gäste erscheint. Den hiesigen Wohltätigkeits-Anstalten hat die hohe Frau wie stets ihr Interesse zugewandt und beispielswise schon am Tage nach ihrer Ankunft dem katholischen Hospital in Ehrenbreitstein und seinen geistlichen Pfegebrüdern ihren Besuch abgestattet.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitszelle.

(Ohne geregelte Verdauung keine Gesundheit.)
Höchst a. M., Reg.-Bez. Wiesbaden. Herr Nich. Brandt. Antwortlich Ihres Werthes vom 8. c. theile Ihnen in Erledigung dessen mit, daß ich mit den von Ihnen gesandten Apotheker R. Brandt's Schweizerpills sehr aufzureden bin, dieselben schon einige Jahre gebräucht und zwar bei Verdauungsstörungen und Hämorrhoidalbeschwerden, wobei dieselben mir immer sehr gute Dienste geleistet haben und kann ich die Brandt'schen Schweizerpills (erhältlich a. Schacht 1 Mark in den Apotheken) nur bestens empfehlen. Hochachtungsvoll Adolf Seidel, Canalanunternehmer. Man achtet genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (M.-No. 6900.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Einsladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonmenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerte, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Reserate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Meßum des Verhandlungen des preußischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnement-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden **Mark 1.50**; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmonde-Zeile 15 Pf.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignete und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg**.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten **Filial-Expeditionen** errichtet und zwar in:

Viebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	" Friedrich Bing,
Dotzheim	" Ortsdiener Becker,
Erbenheim	" Ortsdiener Stahl,
Rambach	" Frau Schlink Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	" Conrad Speck,
Sonnenberg	" Christ. Wiesenborn;

dasselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von **Mark 1.98** pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsböten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Sator & Elsholz,

Maler und Lackirer,
Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das Lackiren von Wagen, Möbel und Blechgegenständen, dauerhafte Vergoldungen, Bronziren, Uebernahme von Bauarbeiten in geschmackvollster Ausführung unter Garantie.

15496

Empfehle für Dienstags meine bestrenommire Regelbahn.
16284 Adolph Roth, Bleichstraße 14.

Bad.-Bad. Classen-Loose,

Hannov. Pferde-Loose

zu haben bei **L. A. Masseke**, Hofl.,
16431 Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).

Violine und Gitarre, gute alte
Instrumente, billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterh., 1 Et. 16125

„Brindisi“.

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt und von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mf. 7.50 empfiehlt
11376 J. Rapp, Goldgasse 2.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfiehlt ich als sehr preiswürdig.
19848 C. Schmitt.

Das Amsterdamer Kaffee-Lager Friederichstraße 33 verkauft guten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee per Pfund 80 Pf. und sehr empfehlenswerthe, kräftige Sorten gebrannt 1 Mf. und 1.20 Mf. 15202

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.

Billigster und bester Bezug
für rohen und gebrannten Kaffee.

Zur Ueberzeugung empfiehlt einen Probeversuch.
Wiederverkäufern und grösseren Consumenten Rabatt. 15726

Salatöl-Abschlag.

Bestes Liller (Oliette) p. L. 1.20
deutsches Mohnöl, sehr süß u. sein " - .96

11214 C. Schmitt,
Marktstraße 13.

Feinste Süß-Rahmbutter,
per Pfund 1 Mf. 30 Pf., liefert täglich frisch die
Butter- und Eierhandlung 19 Mauerstraße 19. 14411

Süsse Rahmbutter
(nach dänischem System bereitet)
kann regelmäig aus einem Pfarrhause in der
Nähe Wiesbadens geliefert werden. Probe zu
Diensten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15784

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig füsfelfrei,
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfiehlt ich den Liter
zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an
bedeutende Preisermäßigung.
15780 C. Schmitt, Marktstraße 13.

84^{er} Holländ. Sardellen

in gut conservirter Ia Waare empfiehlt
15725 Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

1885^{er} Matjes-Häringe

empfiehlt in frischer Tendung billigst
14402 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Ia Kartoffeln, blaue und gelbe, im
Gute der Lehr- und Nöderstraße 29. 15745

Eine Parthie Steppdecken, wollene Decken, Plumear, Oberbetten und Kissen, Matratzen zu ausnahmsweise billigen Preisen.
16378 Friedr. Rohr,
Tannustraße 16.

Schlaf- Hlegemann's neuverbesserter **Schlaf-Divan**
enthält ein completes Bett in beliebiger Sopha-Größe
Divan. zu dem billigsten Preise. Ausgestellt in meinem
4 Häfnergasse 4. 16193

Lackirte Bettstellen mit Rahmen, zu Fremdenbetten
sich eignend, sowie einfache Betten, Betttheile, Feder-
zeng, gut gearbeitete 4-schubladige polirte Kommoden,
Sophatische &c. billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau,
vis-à-vis dem Storchene. 15037

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friederichstraße 13. 19855

Seegrass-Matratzen à 10 Mark, 3 theilige à 14 Mark,
Strohsäcke à 6 Mark stets vorrätig bei
14319 H. Gassmann, Tapetizer, Ellenbogengasse 6.

Für Häuserbesitzer.

Während der jetzigen heißen Tage empfiehlt sich zur ge-
ruchlosen Entleerung von Sandfägen, Eisternen und
Abtrittsgruben

16406 Friedrich Deusser, Grabenstraße 20.

Canal-Arbeit,

ca. 30 Meter Länge und 6 Meter Tiefe, zu vergeben. Berg-
leute vorgezogen. Röh. Kirchgasse 29 im Comptoir. 18475

Miethcontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:****Miethgesuch.**

Unmöblirte Etage in guter Lage per 1. October bis 1. Juli 1886
gesucht. Offerten unter T. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16470

Ein Zimmer, mit Fenster nach Norden
gehend, gesucht. Offerten unter C. N. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 16486

Gesucht per 1. October eine Parterre-Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, für 2 ruhige ältere Leute.
Freie Lage. Fr.-Off. unter D. Z. 34 in der Exped. erb. 10229

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern
mit Zubehör auf 1. October. Preis 15—1600 Mark. Offerten
mit Preisangabe unter M. P. an die Exped. erbeten. 14681

Zum 1. October für Pension zu mieten gesucht.
Offerten an Dienstmännin **Seib**, Steingasse 20. 14274

Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Comptoir und
Lagerräumlichkeiten &c. auf 1. October zu mieten gesucht.
Offerten unter K. 100 an die Exped. erbeten. 16338

Für ein feines Galanterie- und Vederwaarenengeschäft
wird für April 1886 ein Laden-Local in bester
Lage und wo möglich mit kleiner Wohnung gesucht. Offerten
erbittet man unter „Fortuna“ an die Exped. d. Bl. 14899

Eine Tapetizer-Werkstätte mit Wohnung auf 1. October
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. J.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 16123

Ein ebener Erde gelegener Lagerraum zu mieten ge-
sucht von H. Roos, Mehrgasse 5. 16320

Angebote:

Adelhaidstraße 32 ist eine schöne Parterre-Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem
Zubehör, wegen plötzlicher Versezung auf gleich oder später
zu vermieten. Röh. Oranienstraße 20, Parterre. 16217

Adelhaidstraße 36, herrsch. ruh. Haus, kleine, eleg. Bel-Etage von 3 geräum. Zimmern mit Vorz.-Delen und schönem Zubehör auf Oct. zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 4313
Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409
Ecke der Adelhaid- und Adolphstraße (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, Badezimmer, Küche z. nebst Vorhof, ganz oder getheilt, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Adolphstraße 16, 1. Etage, zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 13265
Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667
Adlerstraße 13 ist ein Zimmer mit Laden auf October zu vermieten; auch kann der Laden als Zimmer benutzt werden. Näheres eine Stiege hoch. 16079

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche z. auf 1. October zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 15723

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8975

Adolphsallee 47 ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung (Salon, 4 Zimmer, Badezube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug z.) zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 5268

Adolphsallee 49 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern z., vom 1. October c. preiswerth zu vermieten. Näh. im Baubüro Adolphsallee 51, Part. Anzuf. tägl. v. 3—5 Uhr. 13609

Adolphsallee 53 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 13482

Adolphsberg 3, Villa nahe dem Turgarten und nicht weit vom Walde, ist auf 1. October die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör (auch Mitbenutzung des Gartens), zu vermieten. 14068

7 Adolphstraße 7

herrschäftliche Wohnungen,

Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 7—9 Zimmern nebst Zubehör, sowie die II. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei **Eduard Böhm**, 24 Kirchgasse 24, oder im Hause auf dem Wein-Bureau im Hofe. 12913

Adolphstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine schöne, geräumige Wohnung von fünf Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 8972

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei **Carl Beckel**, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 41, 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15505

Albrechtstraße 43 (neu) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern und Salon nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zu jeder Tageszeit. 7093

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel**. 14350

Bahnhofstraße 18, 2 Treppen, freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16332

Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7386

Vierstädterstraße, in schöner, gesunder Lage, ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Part. 18751

Bleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 13393

Bleichstraße 7 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 13047

Bleichstraße 11, 2. Etage 1., möbl. Zimmer zu verm. 5587

Bleichstraße 15a, Parterre, ein Zimmer mit Pension auf 1. Juni zu vermieten. 12153

Bleichstraße 15a eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 14862

Bleichstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16232

Döheimerstraße 17 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11212

Döheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 16337

Döheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. h. 6851

Döheimerstraße 50 ist die Bel-Etage von 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 16207

Elisabethenstraße 5 ist zum 1. October eine Wohnung von 3—5 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 14218

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 15150

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, 5 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 14874

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 11210

Emserstraße 9, Hochparterre, 5 Zimmer mit Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13273

Emserstraße 22, Parterre, 4—5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. 12916

Haus Emserstraße 23 per 1. October zu vermieten.

Das Haus, in gesunder, schöner Lage am Seitenweg der Emserstraße zur Philippssbergstraße gelegen, wird jetzt bestens eingerichtet, innen und außen vollständig neu hergestellt, enthält 6 Zimmer, 4 schöne Dachkammern, Küche z. welche Räume auch 2 Wohnungen mit allem Zubehör bilden. Einzelne Familie erhält den Vorzug. Näh. Spiegelgasse 2, I. 16179

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer b. zu verm. 14

Emserstraße 38, I, ist ein Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, große, helle, gesunde Räume mit separatem Eingang, schön möbliert, zu vermieten. 10765

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon z. auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22673

Emserstraße 61 Bel-Etage zu vermieten. 14945

Feldstraße 1 ist in der Bel-Etage ein Zimmer, sowie eine kleine Mansardwohnung unmöbliert sofort zu verm. 15766

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. 15398

Villa Frankfurterstraße 18 ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Friedrichstraße 5, u. d. **Wilhelmstr.**, hoch elegante, herrschäftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Erkern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. s. Zubehör zu verm. Einzusehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. **F. Braadt**, Adelhaidstraße 42. 2123

Friedrichstrasse 9 ist die Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16214

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafräumen an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Et. h. links. 13720

Landhaus Geisbergstraße 17 eine Etage zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 9959

Friedrichstraße 20 im **Vorschußvereinsgebäude** ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf den 1. Juli 1. Js. zu vermieten. Näheres im Geschäftslöcde des Vorschußvereins zu Wiesbaden, E. G.

22768

Göthestraße 8, Hinterhaus, 2. St. sind 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 16074

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358
Helenenstraße 12, 1 Stiege, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre.

15801

Helenenstrasse 18

ein unmöbl. Parterrezimmer (Borderhaus) sofort zu verm. 15850
Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 5038
Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst 2 Kellern zum 1. October zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch.

9622

Unt. Hellmundstraße 21 ein fr. gut möbl. Bim. z. v. 16083
Hellmundstraße 25, 2 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14942
Hellmundstraße 29a II. ein möbl. Zimmer zu verm. 14655
Hellmundstraße 52 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

14810

Hellmundstraße 53, 2 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15742
Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblirte Zimmer zu vermieten.

8857

Hochstätte 22 ist ein möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten.

15298

Humboldtstraße 6, Parterre, enthaltend 7 Zimmer, Bad, Küche und alle erforderliche Wirthschaftsräume, Benutzung des großen schattigen Gartens, Stallungen für 3—4 Pferde, Wagenremise, Kutscheroberungen, vor 1. October zu vermieten. Anzusehen Mittwochs und Samstags von 11—1 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 15 im Baubureau.

14961

Jahnstrasse 3 sind 1 auch 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12978

Jahnstrasse 8 ist im 4. Stock eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör vor 1. October zu vermieten. Zu besiehen von 2—4 Uhr. R. Parterre. 14869
Jahnstraße 17, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

12068

Kapellenstraße 36 („Villa Selsed“) ist die Parterre-Etage, auf Wunsch auch getheilt, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchentube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengeläß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu verm. 17829

20930

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badezube, 3 Mansarden u. Garten zu vermieten.

Kapellenstraße 43 & 45 (Neubau) zu vermieten vor 1. October oder früher: Elegante Wohnungen von je 6 und 7 Zimmern, Mädchentube, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet, Balkon und große Loggia, Kohlenzug in derselben Etage, 2 Mansarden, 2—3 Keller vor Wohnung, weitere Nebenzimmer auf Wunsch. Waschküchen, Trockenböden, Gartenterrasse zur Mitbenutzung. Näheres beim Verwalter Herrn Fischer, No. 43, Gartenwohnung, Mittags von 11½—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 15733

15733

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. od. 15. Juli zu verm. R. Laden. 14937

Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße**, ist die elegante Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Erker vor 1. October zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10—12

15744

und Nachmittags von 3—5 Uhr. Näheres daselbst beim Eigentümer 2 Treppen hoch.

Karlstraße 2, Borderhaus, 1 St. h., 2 Zimmer und Keller, nach dem Hofe gelegen, an kinderlose Leute vor 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

14938

Karlstraße 18 ein gutmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Näheres Borderhaus Parterre.

14939

Karlstraße 30, Mittelbau, ist eine freundliche, für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, vor 1. Juli, auch später zu vermieten.

13370

Karlstraße 32 unmöbl. Mansarde vor 1. Juni zu verm. 11883

Karlstraße 32, schöne freie Lage, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, vor 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhause Nachmittags von 1—4 Uhr.

11882

Kirchgasse 2b ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Die Wohnung ist neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u. c.) versehen. Näh. bei Kaufmann Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 22672

Kirchgasse 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres im Laden.

15833

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.

14089

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die 1. Etage von 5—6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu verm. 16491

Langgasse 4 möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. 15669

Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres 2. Stock rechts.

16324

Louisenplatz 3 ist die Frontspiz-Wohnung, bestehend in Zimmer, Cabinet und Mansarde, an eine ruhige Dame zu verm. 15216

Louisenplatz 6, II. sind während mehrerer Monate 2 schön möblirte, sehr stille Zimmer mit prachtvoller Lage billig zu vermieten.

15735

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten.

24728

Louisenstraße 16 ist ein kleines Zimmer zu verm.

16490

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

12225

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension (Ausicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten.

4974

Mainzerstraße 24 eine möblirte Parterre-Wohnung zu Anfang Juli zu verm.

14785

Haus Mainzerstraße 26, enthaltend 8 Zimmer nebst Zubehör, vor 1. Juli mit Garten zu vermieten.

13475

Marktstrasse 22 der 1. Stock, 6 Zimmer u. c. vor 1. October zu vermieten.

12304

Näheres im Porzellan-Laden.

15709

Mauergasse 10 sind die Parterreräume, in welchen seither ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde (auch als Laden eingerichtet), auf 1. October zu vermieten.

16494

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Mauritiusplatz 2, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. dergl. sofort zu vermieten.

13624

Moritzstraße 3, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf gleich zu vermieten.

16275

Moritzstraße 13, Hochparterre links, ein geräumiges, freundliches, gutmöblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

15709

Moritzstraße 17 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu verm.

16049

Moritzstraße 42, 2 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten, event. am 1. August zu beziehen. Näh. Moritzstraße 56, Part. 15382

Museumstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, Neubau, sind elegante Wohnungen von 2, 3, 4, 5, 7 oder 9 Zimmern und Zubehör zu October zu vermieten. Näheres durch

14490

Felix Braadt, Adelhaidstraße 42.

16280

Mühlgasse 4, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm.

16280

Mühlgasse 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.	14890
Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten.	1610
Müllerstraße 6 ist das Parterre, 4 Zimmer und Küche, und die 2. Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. Näheres Parterre.	14228
Nerostraße 30 ist eine Frontspitz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten.	15770
Nerothal 4 elegante Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Einzusehen daselbst.	14996
Villa Nerothal 13 ist wegzugshalber auf 1 October event. auf 1. Juli die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 1 Frontspize, Küche mit Speisekammer z. m. Garten zu verm.	13912
Villa Neuberg 16 möblierte Zimmer zu vermieten.	16152
Neugasse 3, Part. , ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.	16101
Neugasse 9 ist der 1. Stock, entweder ganz oder getheilt zu zwei Wohnungen, per 1. Juli zu verm. Näh. durch J. & G. Adrian , Bahnhofstr. 6.	9862
Nicolasstraße 1 möblierte Zimmer.	15377
Nicolasstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.	13717
Nicolas- und Herrngartenstraße (im neu erbauten Gebäude) sind im 1. und 3. Stock elegante Wohnungen von je 5 Zimmern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 3.	20309
Ecke der Nicolas- und Adelhaidstraße 15 ist die Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und allem Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 12, ebener Erde.	16191
Oranienstraße 24 sind 2 möblierte Zimmer zusammen auch einzeln zu vermieten.	10102
Pagenstecherstraße (Nerothal), in dem neu erbauten Hause No. 3, ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche z. m. per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7.	13753
Pagenstecherstraße 1, Neubau Ecke der Stiftstraße, sind 2 Parterre-Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7.	13754
Pagenstecherstraße 7, Bel-Etage 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör (Wohnung des verstorbenen Herrn Director Thomas) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause Parterre.	14409
Berl. Parkstraße 3 (Aufzimm) ist die Bel-Etage von drei Zimmern u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst.	16170
Parkstraße 12 ist die Bel-Etage nebst Frontspize, enthaltend 6 Zimmer nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.	14922
Parkstraße 15 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr.	10452
Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße) ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Mansarde z. m. mit Zubehör, sofort zu vermieten.	15775

Villa Paulinenstraße 1 hochelegante Wohnung von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

Philippsbergstraße 1 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an 2 ältere Leute oder an eine einzelne Dame vom 1. October ab zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.

Wohnung zu vermieten.

Philippsbergstraße 7 ist eine schöne Frontspitzwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten.

Philippsbergstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Blatterstraße 1e.

4456

Philippsbergstraße 21.

In meinem neu erbauten Hause sind prachtvolle Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 1 Mansarde und Zubehör; eine herrliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Die Parterre-Wohnung von 4 Räumen würde sich für den Betrieb einer Wascherei eignen oder mit Werkstatt für einen Geschäftsmann, Tapetizer u. dgl., weil direkte Verbindung mit der Emserstraße, Wellersviertel.

Wollmerscheidt, Zimmermeister, Blatterstraße 1b, 1. Etage. 15875

Rheinstraße ist ein elegantes Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit großer Veranda, Badezimmer, Vor- und Hintergarten und allem Zubehör, zum October zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 44, Parterre.

6861

Rheinstraße 7 eine Wohnung von 5 Zimmern, erste Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 9.

16463

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492

Rheinstraße 15 möblierte Wohnung zu verm.

1649

Rheinstraße 16 die Bel-Etage (Salon mit Balkon, drei Zimmer, zwei Cabinete, Mansarden, Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher, Kellern, Küche mit Speisekammerchen und allem sonstigen Zubehör) vom 1. October d. J. ab zu verm. Einzusehen daselbst Vormittags von 10—12 Uhr.

15950

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch.

8611

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre.

24292

Rheinstraße 67 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

15603

Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr.

14955

Rheinstraße 79 Parterrewohnung von 3 Zimmern z. v.

16160

Rheinstraße 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balkon per 1. October oder auch früher zu vermieten.

15335

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterrewohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon z. m., zu verm. Näh. Adolphstraße 14, Parterre.

3646

W.-Ringstraße 8 (früher Dözheimerstraße 48) ist die Bel-Etage mit Salon, 4 Zimmern nebst 2—4 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14.

7844

Röderallee 12, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu verm.

15626

Röderstraße 1 ist der 2. St., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst.

15913

Saalgasse 1 ist im ersten Stock ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

16113

Schulgasse 5 ist der 3. Stock auf 1. Oct. zu verm.

15378

Schürenhoffstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Bel-Etage, bei dem Besitzer.

16204

Schwalbacherstraße 32, Alleeseite, wird am 1. October eine Wohnung, eine Stiege hoch, von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuß frei. Passend für ein Institut oder einen Arzt. Zur Einsicht von 4—6 Uhr.

15783

Schwalbacherstraße 51, I, gutmöbl. Zimmer zu verm.

16294

Taunusstraße 6 Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten.

13594

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

21414

Taunusstraße 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer (dabei Salon mit Balkon), Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr.

14930

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12960
 Taunusstraße 45 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Taunusstraße 49 1—2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre im Bureau. 16489
 Taunusstraße 57, 3. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 14641

In den Landhäusern Victoriastrasse 7 und 9 sind per 1. October 4 Etagen, enthaltend je 5 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Badecabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Rheinstraße 70, Part. 14883
 Walramstraße 13, 2 Stiegen links, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16302

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769
 Kl. Webergasse 11 ist im 3. Stock ein großes, möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 16172

Wellritzstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 15772

Wellritzstraße 31, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 16185

Wellritzstraße 39 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör auf 1. October zu verm. 16415

Wilhelmstraße 3 ist die Frontpiaß-Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. 16403

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmsplatz 12 wird am 1. October eine Wohnung (unmöbliert), Bel-Etage, mit Oberstock, 8 Zimmern, Mansarde, Küche, 2 Kellern, mit 2 großen Ballons und comfortablester Ausstattung, mietfrei. Näh. im Parterre des Hauses. 7239

Wörthstrasse 7, Neubau, direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche Wohnungen per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501
 Wörthstrasse 9 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Parterre rechts. 15636

In schönster Lage, 12 Min. vom Bierstadter Felsenkeller, rechte Seite 1. Villa, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8554

Nahe dem Walde zwei hoch-elegante Etagen in einer schönen Villa mit grossen, schönen Garten-Anlagen billig zu vermieten, event. mit Stallungen und Remise, 43 Walkmühlstrasse. 12397

In mein neu erbauten Hause in der Schlichterstraße sind mehrere Wohnungen von 5—6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 6339

C. Heilhecker, Bauunternehmer. 11931
 Herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern in dem neu erbauten Landhause Walkmühlstraße 7b zu vermieten. 6328

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 6339

Bel-Etage, möbliert, event. mit Küche, sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 10. 11873
 Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. Wilhelmstraße 40. 10641

Eine möblierte Bel-Etage mit Balkon von 3 Zimmern mit Küche u. comfortable Einrichtung mit Pianino, ist von jetzt ab bis Anfangs September zu vermieten. Näheres bei Chr. Krell, Stiftstraße 7. 13269

Eine Hochparterre-Wohnung von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör ist zu verm. Näh. Albrechtstr. 23, Part. 14560

In einer Villa in der Parkstraße ist eine Etage oder die ganze Villa zu vermieten. Offerten unter W. in der Expedition erbeten. 248

In dem neuen Landhause Sonnenbergerstraße 37 sind zum 1. October herrschaftliche Wohnungen von 8 und 9 Zimmern u. Salons zu vermieten. Näheres im Gartenhause. 15311

Wegzugshalber ist die Bel-Etage Schwalbacherstraße 25, bestehend aus 9 Wohnräumen nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. October c. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links oder Walkmühlstraße 5. 18443

Wegzugs halber

ist in der Adelheidstraße eine Bel-Etage bis zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 16072

In dem neu erbauten Hause Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsallee 47, Parterre. 16308

Möbl. Wohnung n. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

Möblierte 1. Etage, 5—6 Zimmer (Salon mit Balkon), große Küche und Mansarde, zu vermieten Rheinstraße 17. 7323

Möblierte Zimmer für Familien oder einzelne Personen in prachtvoll gelegenem Landhause, umgeben von großem, schattigem Garten, 3 Minuten vom Kochbrunnen und Turm entfernt. Näheres Expedition. 15051

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in versch. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. Gratis-Ausflug in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch.). 12223

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 15200

Möblierte Zimmer, fühl gelegen, zu vermieten Albrechtstraße 33. 14979

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Turpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16161

2 geräum., eleg. möbl. Zimmer zu vermieten untere Friedrichstraße, nächst der Wilhelmstraße. Näh. Exped. 16171

2 möblierte Zimmer zu verm. Wellritzstraße 22, Bel-Etage. 16087

Zwei unmöblierte Hochparterre-Zimmer sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 16063

Möbliertes Parterre-Zimmer

zu vermieten Adolphsallee 43. 10232

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstr. 16, 3 Et. links. 4629

Ein schön möbl. Zimmer nebst Alkoven oder auch mit Schlafzimmer, separater Eingang, zu verm. Oranienstr. 22, B. 12206

Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung an anständige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 11901

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 15. 12377

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14805

Ein geräumiges Zimmer im zweiten Stock sofort zu vermieten Bahnhofstraße 14. 14569

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 14991

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 5, Hth. 16173

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14163

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 15308

Ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 15992

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 20, 1. Etage.	16233
Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10.	4791
Möbl. Zimmer billig zu verm. Geisbergstr. 10.	16013
Ein feinmöbliertes Zimmer per 1. Juli zu vermieten Schwalbacherstraße 32 ("Alleeseite"), 2 Stiegen links. Einzusehen Nachmittags von 1-3 Uhr.	16425
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Moritzstraße 12.	16235
Möblierte Zimmer zu vermieten Wörthstraße 8.	16116
Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage 1.	15048
Unmöbl. Zimmer zu verm. Adlersstraße 53, 1 Tr. rechts.	15722
Ummöbl., schön., gr. Zimmer mit freier Aussicht auf 1. Juli zu vermieten Kapellenstraße 5, 2 Tr. rechts.	15972
Laden auf gleich zu vermieten.	24521
Jean Paquet, Langgasse 25.	
Langgasse 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte Laden per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei Wilh. Abler , Conditor.	3357
Langgasse 48 ist der von Herrn Saher bewohnte Laden per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei August Hassler .	3033
Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1.	12887
Laden mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres Neugasse 17 bei P. H. Marx.	13481
„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a, zwei Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.	13931
Michelsberg 21 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.	14057
Laden in bester Lage der Stadt auf sofort zu vermieten. Näh. Exped.	14231
Laden m. geräum. Wohng. sofort zu verm. Taunusstr. 19.	9479
Laden evtl. m. Wohnung de La Spééstr. 1 billig zu verm. Näh. F. Braadt, Adelhaidstr. 42.	14485
In meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 11 sind 2 große Läden mit je 2 Schaufenstern und ev. Wohnung auf 1. October c. zu vermieten.	15365

Laden zu vermieten.

In einer neuen Straße ist ein **Laden** für eine Spezereiwaarenhandlung mit Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Öfferten unter **H. B.** an die Exped. d. Bl. erbieten.

Langgasse 23 **Laden** mit Logis, event. großem Keller, zu vermieten.

Großer Laden (Ausstellungslocal) zu vermieten Bahnhofstraße 20. 2 Erkerscheiben à 3 Meter 20 Ctm., Flächengehalt circa 100 Quadratmeter, Comptoir, Magazin, Wohnung.

Laden mit Cabinet ist zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 6.

Große Werkstätte zu vermieten.

Jahnstraße 19 im Seitenbau ist eine große und eine kleinere Werkstatt mit Holzschruppen, Fournier- und Spänefeller, sowie eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 1 Mansarde, per 1. Juli event. auch später zu vermieten. Die Localitäten eignen sich besonders zum Betrieb einer größeren Schreinerei. Die kleine Werkstatt kann auch für sich vermietet werden. Näh. Auskunft im Hause.

Werkstatt oder Magazinraum kleine Dözheimerstraße 3 per 1. October zu vermieten. Näh. Dözheimerstr. 25. 16336

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum.

Eine große, helle Räumlichkeit in Mitte der Stadt, als Magazin oder Werkstatt geeignet, ist sofort oder später, eventuell mit Wohnung, zu vermieten. Näh. Exped. 15364

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Rheinstraße 25, Parterre links.	12500
Eine größere Parterre-Localität, bestehend aus 2 Piecen mit oder ohne Keller u. Wohnung. N. Marktstraße 13, 1 St. 8536	
Keller zu vermieten Bleichstraße 2.	12844
Taunusstraße 45 sind zwei große Keller mit Schrotgang zu vermieten.	15851
Obere Webergasse ist ein geräumiger, kühler Keller sofort zu vermieten. Näh. bei H. Ruppel, Römerberg 1.	16480
Adlerstraße 13 ist ein Pferdestall auf October zu verm.	16078
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch.	24613
Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 6.	15513
Ein r. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellenenstr. 18, Hth. B. 16183	
Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostraße 23, Part.	13558
In einem neu erbauten Hause in Dosheim , an der Wiesbadenerstraße gelegen, ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer mit Zubehör, sowie eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Dieselbe kann auch früher bezogen werden. Näh. in Wiesbaden, Hermannstraße 10.	16181

Angenehmer Sommer-Aufenthalt.

„Villa Rheineck“, Niederwalluf a. Rh. Schön möblierte Zimmer, gute Verpflegung. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Frau **Dr. Ritterfeld**.

9358
Louisenstrasse 23, I.

13719
Sommer-Pension auf „Hof Geisberg“ für Familien und Einzelne.

14492
Tannenburg, Parkstrasse 15, vis-à-vis dem Curhaus-Park.

15532
Familien-Pension.

11233
Pension. Villa Prince of Wales. Frankfurterstraße 16.

15953
Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

11659
Pension „Villa Hertha“.

Neubauerstraße 3 (Dambachthal), nahe am Wald. Pension Frankfurterstraße 12 möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten.

15953
„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension, 4 Wilhelmplatz 4.

15824
= Villa Helene, = Parkstrasse 6, möbl. Zimmer und Pension.

12923
Rosenstrasse 5 angenehme Familien-Pension.

14340
Familien-Pension Taunusstrasse 9, II rechts.

15950
Pension „Villa Sara“, Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Crême Gardinen-Wascherei.

Weisse Gardinen und Mouleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gebügelt und in Crêmefarbe hergestellt, so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten.

16120 Chr. Gerhard, Tapetizer, Schwalbacherstraße 37.

Schuld und Sühne.

(24. Forts.) Roman von G. v. Waldbedtwik.

Während dieser Zeit lag Lady Ellen, eingehüllt in weiche Pelze, im bequemen Coupé erster Classe und fuhr mit dem Courierzug an der Seite ihres Gatten ihrer Heimath zu. Mit jedem Augenblick wurde das Wetter unfreundlicher, der Schneesturm drohte fast die Bahnlinie zu verschütten, der Zug war gezwungen langsam zu fahren, so daß man nicht, wie man beabsichtigte, Castle Dave noch an demselben Tage erreichen konnte; auf der Endstation der Bahnlinie harrten die Pferde der ankommenden Herrschaft, die eingetroffene Depesche belehrte aber den Kutscher, daß er im Hotel ausspannen und bis zu ihrer Ankunft dort warten sollte.

Statt gegen acht Uhr Abends kam der Zug erst um zwölf Uhr Nachts an, an eine Weiterreise war also nicht zu denken, man nahm hier Nachtquartier. Der Wind hatte sich gelegt, der Schneefall aufgehört, Frostwetter war eingetreten und am anderen Morgen, als Lord Eliot mit seiner Gattin den Schlitten bestieg, lachte ihnen der heiterste Wintertag entgegen.

Egon hob seine Gattin in den prachtvoll ausgeschlagenen Schlitten, das zottige Bärenfell schützte sie vor jedem Lustzug; die Rappen zogen an, hell klangen die abgestimmten Glocken hinaus in die winterlich klare Luft, und fort gings in rasendem Trabe nach Castle Dave. Die Stadt lag bald in ihrem Rücken; verwundert sahen wohl die Bewohner des kleinen Dörchens dem eleganten Gefährt mit der schönen Dame und den schönen Pferden nach. Draußen vor dem Thore breitete sich die blendend weiße Fläche bis in die Unendlichkeit, die Sonne schien freundlich daran hernieder und ließ die Milliarden der Eiserystalle, wie ebenso viel Sterne, in allen Regenbogenfarben schimmern. Auf allen Bäumen, allen Sträuchern, den Dächern und den Zinnen lagen hochgehürt die weißen Kuppen; zuweilen, wenn eine schwarze Krähe sich krächzend von einem Aste hob, fielen die kalten Stäubchen in Ellen's rosig angehanchtes Gesicht. Des Himmels blaue Riesenlippel spannte sich in glanzvoll fühner Wölbung über das freundliche winterliche Bild, und dort am fernen Horizonte, wo sich das Firmament mit der endlos weiten Fläche im zarten nebelhaften Kusse einte, erschien unsicher, wie von Kinderhand gezeichnet, die Umrisse der heimathlichen Berge.

"Dort sind unsere lieben Berge," rief Ellen heiter, "und — doch nein, ich täusche mich, ich glaubte wirklich, ich sähe schon den großen Thurm von Castle Dave!"

"Rein, Darling," entgegnete Egon, "das Schloß kann man unmöglich von hier aus sehen!"

Egon nickte. "Freust Du Dich auf Castle Dave?" fragte Egon, und ohne ihre Antwort abzuwarten, fuhr er weiter fort: "Ich Narr, im Anfang unserer Ehe, da hegte ich Besorgniß, daß Dir, die Du stets auf Reisen oder in großen Städten bis dahin lebstest, die alten Manern zu ernst und düster, das Leben dort zu einsam werden würde, denn für eine Dame von Welt ist Castle Dave kein Aufenthalt!"

Ellen sah trübe nieder, dann erhob sie das Auge fast kindlich zu dem Gatten: "O Egon, nein, ich begrüße dies stillen Castle Dave als ein Eldorado, als meine Heimath, die ich endlich gefunden. Für eine Dame von Welt sagtest Du? Egon, was ist die Welt? Ein wüstes Treiben von Egoisten, wo Jeder ringt mühsam mit dem Leben, für das Leben, man jagt, man strebt und duldet nur um des elenden Genusses willen, zu atmen und jeden Morgen zu neuen Sorgen zu erwachen. Doch der, der nach Liebe, nach einem gleichgestimmten Herzen da draußen sucht, der hofft vergebens. Millionen wissen dies, unendlich Viele haben es erfahren — und dennoch, dennoch lebt in ihnen ein unbestimmtes Etwas, was sie unaufhaltsam vorwärts treibt: die Lust zum Leben und die unbewußte Kraft des eigenen Willens!"

Ellen sprach erregt, ihre Wangen färbten sich und ihre Augen erhielten einen eigenen Glanz; sie schien erschrocken über sich selbst, ihr Herz war übergeslossen von dem, daß es voll war.

Egon sah sie erstaunt an. "Wie kommst Du zu solchen trüben Weltanschauungen, Ellen? Bei Deiner Jugend ist es zu verwundern; wer so spricht, kann unmöglich glücklich sein, fast macht es mich traurig, ich glaubte" — seine Stimme klang weich und sanft, ihr melodischer Ton schmeckte Ellen tief in's Herz — "ich glaubte, ich besaße die geheime Macht, ein Herz auf Erden zu beglücken; habe ich mich getäuscht, Ellen, habe ich es? — o, sei offen und sei ehrlich!" Herzinnig versenkten sich seine guten Augen in die ihren, als suchte er die Antwort — und zugleich das Urtheil über — "Sein oder Nichtsein" — darin zu lesen.

Ellen hob die Wimpern, eine Thräne, wie der Morgenhau am Kelch der Rose, hing daran. "Egon, frage nicht, Du kennst nicht, Du ahnst nicht die Unendlichkeit, wie Du beglüstest!"

In Egon's Herzen wallte es hoch auf, es war ein Glück darinnen, ein Meer von Wonne, das ihn jeden Augenblick drohte zu ersticken, sein Lebenszweck war erfüllt, ja er beglückte, er beglückte die, die er beglücken wollte. Fast schien es, als wenn der Schöpfer den Lippen das Schweigen gab, wenn das Herz am vollsten, am seligsten ist. — Egon schwieg, wie hätte er jetzt Worte finden sollen?

Pfeilschnell slogen sie dahin, die Erde war so festlich geschmückt, so rein, so zweiselsohne, die Luft so leicht, so frisch zu atmen. Der Glöckchen Klang, der Rose Schnauen, die einzigen Töne in der schweigenden Natur, sie schallten so harmonisch, so melodisch hinaus in's Weite.

Ellen brach endlich das Schweigen. "Glaube es mir, Egon," hob sie leise an, noch kämpfte sie in ihrem Innern, was sie sagen sollte; sollte ein Geständniß von ihren Lippen kommen, jetzt in dieser Stunde? Sollte der helle Jubeltag zum Bußtag, zum Churfesttag werden? O, es war ja so schön, so warm, so traut an seinem Herzen, hatte sie sich den Platz auch nur gestohlen, so empfand sie doch den Vorgeschmack des Himmels, sollte sie mit eigener Hand den Liebeshimmel sich zerstören, sollte sie selbst Hand anlegen und sich aus dem trauten Heim, aus dieser leichten, liebesswärmen Atmosphäre hinunterschleudern in die kalte, gefühllose Welt?

Noch war sie nicht stark genug dazu, sie fühlte in diesem Augenblicke, daß Selbstmord der Seele mehr Mut als Feigheit sei.

"Was wolltest Du sagen, Ellen?" fragte Egon nach einer kleinen Weile.

"Die Aufschauungen von der Welt, Egon, die ich Dir vorhin sagte, sie haben sich mir aufgedrängt, als ich noch ihr gehörte, die Erfahrungen," seufzte sie, "haben mich's gelehrt, ich empfand das, was ich sonst empfand, wieder doppelt, als ich in diesen Tagen wieder hineingetreten in ihr Getriebe. Du, Egon, hast mich ihr entrissen, Du führtest mich an Deiner Hand, Du lehrtest mich die Liebe, die ich" — ihre Stimme klang weich, thränenweich — "die ich bis dahin noch nicht kannte, deren edle und veredelnde Gestalt Du mir erst zeigtest. Egon, mit jedem Tage wächst meine Erkenntniß für dieses göttliche Gefühl, das uns der Herr in unseren Busen pflanzte, als dessen Verkörperung mir der erscheint, der mein Gatte ist!"

Egon hatte längst ihre Hand ergriffen, er führte sie an's Herz, sein Pulschlag war der ihre.

"Läßt sie uns nützen, diese Zeit der Liebe, Egon, läßt sie uns nutzen, vielleicht sind sie gezählt, die Tage ihrer Blüthezeit!"

Wie eine Blume, die eben noch den farbenreichen Kelch der Sonne zugewandt und die der rauhe Sturm gebrochen, ließ sie das Köpfchen sinken.

"Ellen, Ellen," hauchte Egon glücklich, "o sie ist ewig — nicht Zeit, nicht Raum begrenzt die Liebe, ich schwör' es Dir, ich werde Dich ewig, ewig —"

"Schwör's nicht, schwör's nicht!" rief Ellen ängstlich, zärtlich.

"Du sprichst in Rätseln, Deine Wangen glühen, ich fürchte Ellen, wir sind doch zu früh gereist, der Arzt that nicht recht, es zu gestatten!"

Matt lehnte sie den Kopf an seine Brust, sie schwiegte am Schlag seines Herzens, sie wußte, es galt nur ihr; doch plötzlich grinste es ihr aus dem weißen Schnee fröhlich entgegen, o sie war sehr, sehr, unendlich zu belagern.

(Forts. folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das mit dem 1. Juli 1885 beginnende neue Quartal zum Preise von Mf. 1.98 incl. Bringer-
lohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach

„ Bierstadt

„ Doxheim

„ Erbenheim

„ Nambach

„ Schierstein

„ Sonnenberg

Quartal zum Preise von Mf. 1.98 incl. Bringer-

Theod. Roemer, Untergasse 7,

Friedr. Bing,

Ortsdienner Becker,

Ortsdienner Stahl,

Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,

Conrad Speth,

Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Aufforderung

an die Obstbaumbesitzer der hiesigen Stadt- und Feldgemarkung.

Seit kurzem hat sich wieder das der Obstfultur so gefährliche Insekt, die Blattlaus, an verschiedenen Obstbäumen der Stadt- und Feldgemarkung gezeigt. Es ergeht daher an sämtliche Baumbesitzer die Aufforderung, ihre Bäume ungesäumt und jedenfalls innerhalb acht Tagen durchzusehen und das Ungeziefer zu zerstören, wobei man auf das nachstehende von der Königlichen Regierung dahier mitgetheilte Mittel zur Bekämpfung der Blattlaus aufmerksam macht: In 3-4 Liter lochendes Wasser werden $\frac{3}{4}$ Lgr. gewöhnlichen inländischen Tabak geschrüttet. Sobald derselbe zu einer braunen Brühe abgetoht und erkaltet ist, werden nach Entfernung der Tabakblätter etwa 3 Lassenfüße 5 prozentiger Carbolsäure hinzugezogen. Nachdem nun am Baum die mit Blattläusen *et c.* behafteten Stellen sorgfältig abgezehmt sind, wird die Ablochung (mit Stielbürsten, hinreichend großen Pinseln, oder an unzulänglichen Stellen mit Schwämmpchen an Stangen) auf die behafteten Stellen und in die bezüglichen Rizzen und Rindenspalten gestrichen. Die beim Abzehmen der Stämme heruntergefallenen Rindenstücke mit Blattläusen oder Blattlausbrut *et c.* werden am Besten verbrannt. Die dünnen in gleicher Weise behafteten Zweige werden am Besten abgeschnitten und gleichfalls verbrannt.

Das Mittel kann zu jeder Zeit angewendet werden und ist seine öftere Wiederholung bis in den Monat August anzurathen. Da nur durch ein allseitiges Handeln dem Uebel mit Erfolg entgegengetreten werden kann, so erwartet man pünktliches Nachkommen der gegebenen Vorschriften und werden die Säumigen nach §. 7 der Regierungsverordnung vom 6. Mai 1882 mit Geld bis zu 150 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft. Gleichzeitig wird noch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesigen Feldschützen beauftragt worden sind, sowohl die Obstbäume in der Feldgemarkung, als auch in den Haugärtner in kürzeren Zwischenräumen durchzusehen und sind deren Anordnungen bezüglich der Vertilgung der Blattlaus unbedingt Folge zu leisten. Es muß die Überzeugung gewonnen werden können, daß das Insekt mit seiner Brut, in welcher Weise solches immerhin geschehen, gründlich vernichtet worden ist.

Wiesbaden, den 26. Juni 1885.

Der Kgl. Polizei-Präsident. Dr. v. Strauß.

Der Erste Bürgermeister. J. B. Coulin.

Termin-Kalender.

Dienstag den 30. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung von Wirtschafts-Gegenständen *et c.* in dem Hause Emserstraße 36. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Möbeln *et c.* in dem Hause Feldstraße 27. (S. h. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Möbeln *et c.* in dem Hause kleine Burgstraße 8, erste Etage. (S. heut. Bl.)

Wirtschafts-Inventar-Versteigerung.

Donnerstag den 2. Juli, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lädt Herr Restaurateur Philipp Faber wegen Geschäftsaufgabe zu

Biebrich am Rhein

im „Kaiser Adolph“, Wiesbadenerstraße 39, sein sämtliches, gut erhaltenes Wirtschafts-Inventar, bestehend in 25 Tischen (12 davon 3 und 3½ Mr. lange Dieltische), 200 Rohr- und Strohstühle, 12 Bänke, 1 Regelspiel mit 10 Kugeln, 3 complete, französische Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, 1 Sophia, 400 Biergläser (neue Aiche), eine Parthe Weingläser, diverse Fässer und Flaschen, 6 Lampen, 100 Flaschen Wein, 150 Flaschen Liqueur, 5000 Cigarren u. dergl. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

222 Georg Reinemer, Auctionator.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: Webergasse 51. 6286

Hamburg-Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft

Auskunft und Überfahrts-Verträge in Wiesbaden bei den Agenten
Willh. Becker, Langgasse 33, und W. Bickel, Langgasse 20; in Frankfurt a. M. bei C. H. Textor, Neue Mainzerstraße 22. (No. 390.) 91

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,

7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melitae Ofen- und Ruhköhlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung.

4878

Ein elegantes Break (auch als Docart zu Jahren) nedt Pferd preisw. zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 16176

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, möglichst auf gleich. Näh. Exped. 16168

Eine in der Kurz- und Modewarenbranche erfahrene tüchtige Verkäuferin sucht sofort Engagement. Gefällige Offerten unter W. J. 22 postlagernd erbeten. 16660

Eine perfecte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Saalgasse 16, 1 Stiege. 16473

Eine Nähерin, welches im Weiszeugstopfen und Ausbessern der Wäsche geübt, sowie auch im Kleider nähen bewandert ist, sucht noch einige Kunden. Näh. Herrngartenstraße 5, Part. 16573

Ein tüchtiges Mädchen sucht noch Kunden im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Geißbergweg 14, 1 Stiege hoch. 16595

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch links. 16659

Ein Mädchen sucht Monatstelle für den ganzen Tag. Näh. Querstraße 2 im Laden. 16668

Eine junge Frau sucht Monatstelle. N. Nerostraße 29. 16567

Eine Frau sucht Kunden im Waschen. N. Kirch. 37, Höh. 16691

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatstelle. Näheres Schachtstraße 8, Hinterhaus. 16606

Ein Hausmädchen, kräftig und sehr gut empfohlen, sucht Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 St. 16293

Das Bureau „Teutonia“, Adlerstraße 24, I, empfiehlt den Herrschäften am hiesigen Platze Dienstpersonal jeder Branche unentgeltlich. 16067

Ein anständiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen, das im Nähen und Bügeln bewandert ist, suchen sofort Stellen. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 16670

Empfehle 1 Hotellöchlin, 1 Hausmädchen, 1 Kellnerin mit guten Attesten. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16674

Eine perfecte Kammerjungfer mit vorzülichen Zeugnissen sucht Stelle in gleicher Eigenschaft, geht auch mit auf Reisen oder zu größeren Kindern nach dem Ausland; würde auch zur Aushilfe des Tages über bei Cursfremden (Damen oder Kindern) die Begleitung, das Vorlesen, die Correspondenzen und Handarbeiten übernehmen. Näh. Steingasse 3, Höh. Part. r. 16579

Ein selbstständige Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. Schöne Aussicht 6. 16712

Eine perfecte Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft oder auch zur Führung des Haushaltes bei einem älteren Herrn. Näh. Louisenstraße 36, Frontspiege. 16550

Ein katholisches Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kurzwaaren-Geschäft erlernt hat, auch schon in anderen Geschäften thätig war, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus, 3. St. 16574

Eine ältere Person sucht auf gleich Stelle als Köchin; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Exped. 16563

Zwei gutempfohlene Mädchen (Köchin und Hausmädchen) suchen wegen Abreise der Herrschaft Aushilfestellen zum 15. Juli. Näh. Kapellenstraße 2. 16553

Erzieherin oder Gesellschafterin.

Ein gut empfohlenes, englisches Fräulein im Alter von 22 Jahren, mit dem Diplom von Cambridge für englische und französische Sprache, wünscht ein Engagement in einer protestantischen Familie. Gründliche Kenntniß des Englischen und Französischen, Elemente von Latein und Musik, Zeichnen, einige Kenntniß des Deutschen. Adresse: Miss L. Berridge, 19 Albion Road, South Hampstead, London. 16554

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln, nähen und frisieren kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Faulbrunnenstraße 5, 1 St. h. 16585

Ein anständiges, braves Mädchen sucht Stelle für Küchen und Hausarbeit. Näh. Adolpshalle 47, 3 Stiegen. 16543

Ein anst. Mädchen, w. s. gut französisch spricht u. bestand Empfehl. bei., sucht sofort Stelle a. Zimmermädchen in e. H. oder Privathause d. Frau Ebert, Hochstätte 4, Part. 16665

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, welches geangelernt ist in allen häuslichen Arbeiten, und ein solches 24 Jahre altes, welches gut bürgerlich kochen kann, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstätte 6. 16670

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf der 1. Juli. Näh. Launusstraße 27, 2. Etage. 16598

Eine Weißzeugbeschleiferin, welche in diesem Fach sehr bewandert ist und beste Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle durch Frau Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre. 16668

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Wellstrasse 46, 1 Stiege hoch. 16556

Ein starkes Mädchen, welches etwas kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Näheres Nerostraße 3, Parterre. 16612

Ein 14 jähriges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haus G. halte. Näheres Helenenstraße 24, Seitenbau. 16684

Ein junges Mädchen vom Lande, welches nähen u. bügeln kann sucht sofort Stelle als Hausmädchen. N. Bleichstr. 11, Sib. 16689

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich willig alle häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort Stelle. Näh. Adlerstraße 43. 16671

Ein br. Mädchen aus guter Familie, das bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Schwalbacherstraße 71, 3. Stock. 16638

Ein Mädchen, tüchtig in der gutbürgerlichen Küche und Hausarbeit, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle durch Ries, Herrnmühlgasse 3. 16711

Ein nettes Fräulein, perfect im Kleidermachen, sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Saalgasse 30 im Laden. 16698

Herrschäfts- u. sogl. Köchinnen empf. B. „Germania“. 16689

Ein israel. Mädchen, in Küche- und Hausarbeit erfahren sucht Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 16694

Hausmädchen und Kindermädchen suchen Stellen. Näh. Bahnhofstraße 18, I. 16718

Zwei tüchtige Zimmermädchen, welche perfect nähen können im Kleider- und Büzmachen erfahren sind, sowie plätzen und servirren können, suchen Stellen. Näh. Bahnhofstraße 18, I. 16717

Ein anständiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Mauritiusplatz 5. 16701

Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adlerstraße Wellstrasse 46, 1 St. links. 16708

Ein braves Mädchen mit 2- und 3jährigen Zeugnissen, welches gut kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Mezgergasse 21, 1 Stiege hoch. 16690

Eine tücht. Haushälterin mit langjähr. Zeugnissen, versteht in der feinen Küche, sowie im Haushalt, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 16683

Ein j. Mann, in der Buchführung bewandert, sucht Stelle auf einem Bureau. Näh. Exped. 16467

Ein verh. Mann sucht Stelle bei einem Kranken (zum Ausf. oder als Ausläufer. Näh. Mauritiusplatz 3, Höh. 1 St. 16688

Ein junger Mann von 18 Jahren wünscht Stelle als Diener oder auch sonst in einem Geschäft. Näheres Hirschgraben 24, 3. Stock. 16700

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen zum als baldigen Eintritt in ein feineres Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter B. N. 12 postlagernd Wiesbaden erbeten. 16394

Lehrmädchen findet Stellung in einem hiesigen besseren Geschäft. Näh. Exped. 15180

Geübte Arbeiterinnen werden sofort gesucht. Zu gleicher Zeit bringe den geehrten Damen meine Schneiderei in Erinnerung.

A. Sehlow, Hirschgraben 14. 16701

Modes. Eine tüchtige Modistin, welche auch im Verlauf sehr gewandt ist, wird gesucht von

V. Breivogel, Modes, Mainz. 16552

1654 Zwei Lehrmädchen aus besserer Familie für Putz
befind Confection zu baldigem Eintritt gesucht.

Ch. Rheinlaender, Inh.: A. Weber,

Wilhelmstraße 24. 16681

Eine durchaus perfecte Singer-
maschinennäherin wird sofort für
euernd gesucht Langgasse 50, Bel-Stage. 16530
auf den Ein einfaches, solides Mädchen wird für eine Brod- und
einbäckerei in den Läden und zur Stütze der Hausfrau
ach gesucht. Räheres in der Expedition d. Bl. 16699

Eine perf. Büglerin gesucht Friedrichstr. 37, Hth., 2 St. 16669
Stundenfrau gesucht Friedrichstraße 6. 16614

Eine Waschfrau gesucht Stiftstraße 14. 16590
Langgasse 48 wird Jemand gesucht, um Nachmittags ein
ar Stunden mit einem Kind spazieren zu gehen. 16664

Ein Mädchen zur Aushilfe gesucht. Räheres Webergasse 56
Läden. 16635

Ein Mädchen für Vormittags und Nachmittags je zwei
tunden gesucht, um häusliche Arbeiten zu verrichten, Graben-
straße 6 (Fischladen). 16592

Ein Spülmaiden wird für ein Hotel in Schwalbach
gesucht. Näh. Adolfsstraße 14. 16696

Ein reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 5. 14916

Auf 1. Juli

en kann ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Hellmund-
straße 48 im Laden. 16380

Ein gesetztes Mädchen, nicht zu jung, wird gegen guten
Stellohn gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Anmeldungen
Wilhelmstraße 12, 2 St., von 10—12 Uhr Vormittags. 15976

Gesucht 1 Kindergärtnerin, 1 bürgerl. Köchin, 3 einf. Mädchen
allein d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16674

Gesucht nach auswärts ein braves, gesetztes Mädchen für alle
fahrt ausarbeit. Dasselbe muss Liebe zu Kindern haben. Nur mit
alten Zeugnissen versehene wollen sich melden. R. Exped. 16539

Jahustraße 10 im 2. Stock wird ein solides,
braves Mädchen gesucht, das alle Hausarbeiten
gründlich versteht und bürgerlich kochen kann. Eintritt
sofort. 16582

Römerberg 2 ein braves, fleißiges Dienstmädchen gesucht
Rheinstraße 30, II rechts, wird ein erfahrener, zuverlässiges
Kindermaiden gesucht. 16543

Hausmädchen ges. in der Restauration Kirchgasse 31. 16576
Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 16621

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 9. 16607

Ein j. Mädchen zu Kindern gesucht Schwalbacherstraße 47. 16631

Zum sof. Eintritt ein Mädchen gesucht Lehrstraße 12. 16593

Ein Mädchen für Küche u. Hausrarb. ges. Häßnergasse 14. 16596

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Saalgasse 32. 16597

Ein kräftiges, reinliches, katholisches Mädchen, das kochen
kann und die Hausrarbeit gründlich versteht, wird gesucht. 16649

Stelln. Näh. Exped. 16467

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, welches
ausf. bürgerl. kochen kann, durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 16673

Ein tücht. fleiß. Mädchen ges. II. Schwalbacherstr. 3. 16638

Gesucht für nach England zum 20. Juli zu einer deutschen
Gederricht ein feines Mädchen, entweder Engländerin
oder Deutsche, mit der englischen Sprache vertraut, welches
Hausrarbeit, Waschen, Plätzen und Kleidermachen gründlich
versteht. Offerten unter Chiffre A. Z. post lagernd
im Schlangenbad. 16565

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches
selbstständig kochen kann, gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 16648

Ein Mädchen wird gesucht Saalgasse 2, 2. Stock. Näheres
gleicher von 12—4 Uhr Nachmittags. 16647

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausrarbeit gründlich
versteht, wird gesucht. Näh. Saalgasse 30 im Laden. 16699

Ein einf. Mädchen gesucht Mauergasse 17, Seilerladen. 16677

Ein Mädchen, welches selbstständig in Küchen- und Hausr-
arbeit ist, wird sogleich gesucht. Nur solche, welche gute
Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näh. Exped. 16609

Gesucht wird ein Mädchen für eine kleine Haushaltung
Hellmundstraße 33, Parterre. 16605

Ein junges Mädchen gesucht Feldstraße 26. 16694

Kasseföchlin für ein Hotel ersten Ranges hier gesucht.
Eintritt sofort. Näh. Exped. 16710

Gewandte Zimmermädchen und perfecte Kasseföchlinen sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 16679

Eine Kammerjungfer, Stubenmädchen, welches schneidern
kann, ein gesetztes Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche kochen
können, für allein und Kindermädchen sucht Ritter's Bureau,
Taunusstraße 45 (Laden). 16679

Tücht. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 14, 1 St. h. 16687

Gesucht zur Bedienung einer Dame ein gut empfohlenes
Mädchen, welches Kammerjungferdienste leisten kann. An-
bietungen schriftlich unter E. S. Wilhelmstraße 40 erb. 16715

Gesucht Restaurationsköchinnen d. b. Bur. „Germania“). 16689

Gesucht. Mädchen für allein, Hotel-Zimmermädchen,
burschen durch Wintermeyer. Häßnergasse 15. 16703

Ein anständiges, kathol. Kindermädchen, welches gut nähern
kann, wird sofort gesucht. Näh. Biebricherstraße 4a. 16713

Ein solides Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt und selbstständig kochen kann, findet
gute Stelle als Alleinmädchen für sogleich oder später. 16719

Näh. Exped.

Gesucht zu Fremden 1 perf. Kammerjungfer, 1 französische
Bonie, 1 Kindergärtnerin mit Sprachl., 1 angehende Jungfer
u. 2 tücht. Landmädchen. Näh. Häßnerg. 5 („Germania“). 16689

**Ein ordentlicher Junge kann die
Kunstgärtnerei erlernen bei
Emil Becker,
Blumenladen am Hochbrunnen.**

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Bankhause zu
sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13959

Für Schneider.

Ein Tagschneider gesucht Webergasse 4. 16301

Schreiner gesucht von H. Kern, Römerberg 6. 16523

**Ein zuverlässiger Parquetbodenleger gesucht
Steingasse 7.** 16351

Ein kräftiger Junge, welcher das Zimmergeschäft lernen will,
gesucht Hellmundstraße 26, Parterre. 16485

Ansreicher gesucht von A. Oehme, Bleichstraße 25. 16455

Schuhmacherlehrlinge gesucht Nerostraße 36. 15241

**Chef de cuisine (Restauration und Hotel) sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 16679

**Tüchtige Hotellehrer gesucht Ritter's Bur.,
Taunusstraße 45 (Laden).** 16679

Ein Aufseppner für ein Hotel wird gesucht. 16570

Näh. Exped.

**Krankenwärter sucht Ritter's Bureau, Taunus-
straße 45 (Laden).** 16679

**Zwei reinliche, kräftige Burschen werden
zum sofortigen Eintritt gesucht in dem
Flaschenbiergeschäft Herrnmußig. 5.** 16720

Einen jüngeren Hausburschen sucht

H. Roos, Mezzergasse 5. 16321

Als Ausläufer

wird ein über 14 Jahre alter Junge gesucht, der auch andere
leichte Arbeit verrichten kann.

Gebrüder Wolff, Wilhelmstraße 30. 16641

Gesucht sogleich ein tüchtiger Ausläufer auf ein Hofgut durch

A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16674

Ein Ausläufer gesucht Mainzerstraße 31. 16627

Für den Hochsommer.

Eine Parthie Lüstre- und Cashemir-Röcke in allen Größen . . à 4.— Mart.
 Eine Parthie ganz leichte Comptoir-Röcke in allen Größen . . à 2,50 "
 Eine Parthie leinene Herren-Hosen, garantirt waschächt . . à 3,— "
 Eine Parthie leinene Knaben-Anzüge, garantirt waschächt . . à 3,— "
 Blauleinene Matrosen-Knaben-Anzüge, garantirt waschächt à 4,— "

31 Langgasse, J. Grünberger, Langgasse 31.

16411

Ich nehme die gegen die Ehefrau des Spenglermeisters Heinrich Brodt gemachten Neuuerungen als unwahr zurück.

Wiesbaden, 27. Juni 1885.

Anna Schäfer.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei
106 W. Münz, Meßergasse 30.

Alle Tapizerarbeiten werden in u. außer dem Hause bei reeller Bedienung solid angefertigt Lehrstraße 23. 16260

Ein Schlafsofa für 35 Mf., mit Ueberzug für 45 Mf. zu verkaufen Helenenstraße 22, 3 Dr. 15107

Ein neues, französisches Bett mit Sprungrahme, Matratze und Keil für 65 Mf. zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau, vis-à-vis dem „Storchnest“. 15564

Ein schöner, zweihütiger und zwei einhütige Kleiderschränke, sowie eine 3 Meter hohe Treppenleiter billig zu verkaufen Hochstätte 4. 16524

Neue, einhütige, lackirte Kleiderschränke zu verkaufen Nerostraße 16. 16052

Eine Garnitur Möbel (geschnitten) wegen Mangel an Raum zu verkaufen Rheinstraße 47. 16428

Wellritzstraße 21, Frontsp., ist wegzugsh. verschiedenes Haus- und Küchengeräthe billig abzugeben; dafelbst ist die Frontspitzenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 15. Juli z. verm. 16533

Eine Vogelorgel billig zu verkaufen Römerberg 24. 16515

Verlorenen, gefunden etc.

Verloren wurde am 24. d. M. vom Neroberg bis Kapellenstraße (Fahrweg), eine silberne Münze. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. 16398

Ein Kind verlor am Samstag von der Sonnenbergerstraße nach der Webergasse und von da nach der Taunus-Apotheke ein ihm anvertrautes 10 Mark-Stück. Der Finder wird um Rückgabe gegen Belohnung gebeten. Näh. Exped. 16633

Ein Operngucker am Sonntag von der Rheinstraße nach dem Bahnhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wörthstraße 2. 16583

Auf der Fasanerie wurde am Sonntag ein silb. Armband (Kette mit Kugel) gefunden. Abzuholen dorhelfst. 16571

Am Sonntag Mittag sind 2 gelbe Kanarienvögel entflohen. Bitte abzugeben Marktstraße 12, Hinterhaus, bei Kammacher Lonthmann. 16555

Ein Kanarienvogel entflohen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Sonnenbergerstraße 52. 16571

Verloren ein kleines, weibliches, rehfarbenes Windspiel. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 24. Vor Ankauf wird gewarnt. 16714

Zugelaufen ein schwarzer Dachshund (Männchen) mit gelben Abzeichen. Der Eigentümer kann denselben gegen Tragung der Kosten abholen bei A. Schüler, Kellerstraße 5. 16630

Haupt-Agent für eine alte, renommierte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Hohe Provision. Offerten unter B. W. postlagernd Wiesbaden. 16542

Familien-Nachrichten.

Bina Baer
Moritz Meyer

Verlobte.

Wiesbaden 28. Juni 1885. Frankfurt a. M.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach längerem Leiden unser liebes Kind, Tina, im Alter von nahezu 1 1/4 Jahr. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Wiesbaden, den 29. Juni 1885.

16648 Joseph Engelmann und Frau.

Todes-Anzeige.

Samstag Abend 8 Uhr verschied nach längerem Leiden im nicht vollendeten 78. Lebensjahre unser innigst geliebter Gatte, Vater, Pflegevater, Bruder, Onkel und Schwager,

Werner Hutter,

was wir hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Theilnahme anzeigen.

Wiesbaden, den 30. Juni 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet hente Dienstag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Wellritzstraße 20, aus statt.

Dankdagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste meiner theuren Gattin so herzlichen Anteil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Prediger Albrecht für die trostreichen Worte am Grabe. Der trauernde Gatte: Ph. Fritz.

Unterricht.

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 21095
Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 20206

Italiener lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 21063
 Ein Primaner oder Secundaner zur Beaufsichtigung der Schularbeiten gesucht. Off. unter **W. 37** an die Exped. 16541
Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

Immobilien, Capitalien etc.

• **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, neben der Reichspost.
Verkauf, Vermietung von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.

G. Mahr, gr. Burgstrasse 14.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien, Hypotheken, Vermietungen von Villen, Etagen und Geschäftsläden. 283

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. "Deutscher Phönix". 16881
 " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Ein rentables Haus zu kaufen gesucht mittleren Preises. Offerten unter **K. 25** an die Expedition erbeten. 16188
 Gesucht ein Haus inmitten der Stadt gegen hohe Anzahlung durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 16693

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Herrschäftliches Haus, Adolphstraße, rentabel, wegzugshalber zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 15814

Herrschäftliches Haus, Adolphsallee, mit großem Ueberschuss, zu verkaufen. Näh. Exped. 281

Großes Haus mit Hintergebäude, welches bei freier Wohnung 2000 Mt. Ueberschuss rentirt, zu verkaufen. Kostenfrei Vermittelung durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 15815

Schöne Villa im Preis von 75,000 bis 100,000 Mt. zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 281

Haus in belebter, alter Stadtlage, mit grossem, thelbarem Laden nebst Werkstattträumen, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kl. Burgstrasse 5. 14773

Landhaus in der Biebricherstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5790

Villa mit 8 Zimmern, Zubehör, Garten und herrlichem Rundblick, für 50,000 Mt. zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 13218

Villa (Paulinenstraße)

zu verkaufen durch

Carl Specht,
 Wilhelmstraße 40. 8428

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.

Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, n. d. Post.

Herrschäftshaus mit Garten in der unteren Adelhaidstraße, — sehr rentabl. **Herrschäftshaus** mit großen Wohnungen und Stallung, sehr preiswürdig, — schönes **Echhaus** in der Adelhaidstraße wegzugshalber für 75,000 Mt., — desgleichen dasselb für 50,000 Mt., sowie 42,000 Mt., — 3stöck. **Haus** nahe der Rheinstraße für 36,000 Mt., — 3stöck. schönes **Haus** mit Thorsfahrt, schönem Hinterbau, Werkstätte, Halle ic. für 56,000 Mt., — sehr rentabl. **Haus** in ebener Straße des oberen Stadtheiles, unweit der Lahnstraße, Wohnung mit Werkstatt frei, für 36,000 Mt. zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Villa Biebricherstraße 9, mit großem Garten, zu verkaufen. Näheres dasselb. 10221

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für zu verl. **C. H. Schmittus**, Rheinstr. 17, n. d. Post. 247

Villa Bierstädterstraße 28 von 8 Zimmern, Küche, 3 Mansarden ic., prachtvolle Aussicht, nächst dem Curhause, zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22, Parterre rechts. 24682

Neugebaute Villa mit Garten, Kapellenstraße 18, zu verkaufen oder ganz auch getheilt zu vermieten. 13288

Villen, Hotels, Bäder, Geschäftshäuser, Bauplätze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 5767

Verkauf der Villen Neuerberg No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.

Wegen **Verkauf** oder **Miethe** genaue Angaben bei mir. **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, n. d. Post. 247

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist zu verkaufen. 4769

Bauplätze an der Mainzer- und Augustastrasse zu verkaufen. Näh. Exped. 8443

Baustellen sich auf die Neustadt und das Gebirge. Näh. Biebricherstraße 17 (Fortsetzung der Adolphsallee). 2176

Ein gemischtes **Kurz- und Modewaren-Geschäft** an einem größeren Platze in der Nähe von Wiesbaden ist Krankheits halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 18162

In einer großen Stadt am Rhein ist eine sehr gute, rentable **Bäckerei** wegen Kranklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Preis nur 48 Mille. Zahlungsbedingungen günstig. Näh. Exped. 16620

Ein gangbares Colonialwarengeschäft inmitten der Stadt sofort zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 556** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16620

40,000 Mt. à 5% gegen **feinste Hypothek** gesucht. Offerten sub **W. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 281

70,000 und 110,000 Mt. auf 1. Hypothek und **28 bis 30,000 Mt.** auf 2. Hypothek (prima Objecte) gesucht. Näh. Exped. 16041

6000 Mark als erste Hypothek zu 4% gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16637

40-45,000 Mt. gesucht, 1. Hypothek, neues Haus und gute Lage. Off. unter **S. B. 40** an die Exped. erb. 16706

25,000 Mt. auf gute Nachhypothek von pünktlichem Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 13394

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 247

14,000 Mt. zum 1. Juli auf erste Hypothek zu 4 1/2 % mit vierteljährlicher Zinszahlung auszuleihen. Näh. Exped. 16417

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 und 4 1/2 %.

Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 281

Aufforderung. Die anonyme Briefschreiberin, Erzieherin betreffend, bitte ich dringend, einen Ort zur mündlichen Besprechung bestimmen zu wollen. Verschwiegenheit schrengt. B. 16655

Ein junger, schöner Hühnerhund ist billig zu verkaufen Hochstätte 4. 12772

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October von zwei Damen eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, Balkon, auch womöglich Gartenbenutzung, nicht zu entfernt von den Kurallagen. Ges. schriftliche Offerten mit Preisangabe unter K. 700 in der Expedition d. Bl. erbeten. 16644

Eine ältere Dame und ihre Tochter suchen zum 1. October in einem anständigen Hause eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör. Näh. Exped. 16625

Gesucht

zum 1. September oder 1. October eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter F. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16540

Wohnungs-Gesuch.

Zwei Damen suchen eine unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern und Küche, Parterre oder 1. Stock, in der unteren Friedrichstraße, unteren Louisenstraße, Rheinstraße oder Mainzerstraße auf 1. Juli oder später. Näh. Exped. 16537

Zwei hier ansässige Damen (pünktliche Mietzahler) suchen zum 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub S. S. 2 an die Exped. 16690

Eine ältere Dame sucht in lustiger Lage 2 schöne Zimmer nebst Zubehör 1 Stiege hoch in seinem Hause. Ges. Offerten unter Chiffre L. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16611

Eine freundliche Wohnung, 4-5 Zimmer mit Balkon oder Garten, gesunde Lage, zum 1. October von ruhiger Familie (3 Personen) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 13 an die Exped. 16070

Angebote:

Abelhaidstraße 35 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und 3 Mansarden auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr; ebendieselbst ist auch die 2. Etage von 5 Zimmern und 3 Mansarden auf gleich oder auch auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 16602

Abelhaidstraße 62 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10-1 und von 4-5 Uhr. 16566

Abelhaidstraße ist eine Gartenwohnung von 2 Zimmern mit Küche in seinem Hause an kinderlose Leute für 300 M. auf October zu vermieten. Näh. Abelhaidstr. 44, B. 16538

Adolphstraße 14, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder October zu verm. 16569

Bleichstraße 7 ist ein Parterre-Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. 16581

Castellstraße 4/5 sind in meinem neu erbauten Hause Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 50 bei Frau Maurer Wwe. 16549

Dosheimerstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Anz. v. 10-12 Uhr Vorm. Näh. Parterre. 16622

Dosheimerstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-7 Uhr. Näh. bei J. Höppli, Wörthstraße 2. 16589

Dosheimerstraße 32, Frontspitze, eine möbl. Mansarde an 1. ruh. einz. Fr. zu vermieten. 16544

Elisabethenstraße 2 (Deutsches Haus), eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 16667

Emserstraße 75 ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Veranda, Küche etc., auf gleich oder später, sowie eine geräum. Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche etc., auf 1. Oct. zu vermieten. 16619 Hellmundstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 16617

Verl. Hellmundstraße 19 ist ein feinmöbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 16704 Jahnstraße 4 ist auf 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 16628

Nerothal — Stiftstraße 32 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und allem Zubehör, Mitbenutzung des Gartens etc. auf 1. October anderweitig zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr und von 3-4 Uhr Nachmittags. Näh. beim Eigentümer E. Roos, Bleichstraße 1. 16629

Nicolasstraße 7 sind schön möblirte Parterre-Zimmer, groß und lustig, mit oder ohne Pension zu vermieten. 16546

Oranienstraße 23, Mittelbau, sind zwei Wohnungen à drei Zimmern, Kammer, Küche etc. auf 1. October zu verm. 16228

Parloweg 4 (rechts vor der Dietenmühle) eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute zu verm. 16666

Rheinstraße 47 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie eine ganze Etage mit Küche zu verm. 16600 Schwabacherstraße 39 im Vorderhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. beim Hausherrn. 16547

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31,

ist die möblirte zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern (2 Balkons) mit Küche und Zubehör, zu vermieten.

Dasselbst Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16645

Steingasse 25, 2. Stock, ist eine große Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16588

Stiftstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde per October zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 10 Uhr an. Näh. im Seitenbau, Part. 16671 Walfmühlstraße 8, "Billa Flora", ist eine neuhergerichtete, elegante Parterrewohnung (Glasabschluß), 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 16562

Weilstraße 19, 1. St., ist ein gut möblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten. 16636

Wilhelmstraße 34 elegante Wohnung im 3. Stock. 16440

Wörthstraße 3, in meinem neu erbauten Hause, sind mehrere Logis, bestehend aus 3 und 4 Zimmern, Speisekammer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. dasselbst bei J. Eichhorn von 10 bis 11 Uhr und von 2 bis 4 Uhr einzusehen. 16080

In meinem Hause Nicolasstraße 19 sind mehrere Herrschafts-Wohnungen, je bestehend aus großem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten, event. kann auch Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. A. Meier, Rheinstraße 37. 16561

Abreisehalber eine schöne, elegante 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 16604

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachlamer und Keller nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1/3 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends. Näh. Wellstrasse 9. 16464

Für Kutscher oder Fuhrwerksbesitzer ist eine Wohnung nebst Stallung, Remise und Futterraum per 1. October c. zu vermieten. Näh. beim Schiersteinerweg 2 oder Jahnstraße 9, 2. Stock. 16591

Möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. beim Bahnhofstraße No. 14 im Laden. 16557

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu verm. Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Tr. 16643
Ein freundlich möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen oder eine Frau gleich zu verm. Geisbergstraße 11, Höh. 16548
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Helenenstr. 18, Höh. Part. 16608
Ein möbliertes Zimmer zu vermiethen Walramstraße 25, Seitenbau Parterre. 16676

Möblirte Zimmer 1. Etage sind zu vermiethen Häfnergasse 4. 16678

Schön möblierte Zimmer mit guter Pension billigt Helenestraße 1, 2 St. rechts. 16686

Eine möblierte und 1 unmöblierte Mansarde ist per 1. Juli zu vermiethen u. Webergasse 7, 1 Stiege. 16616

Baden Michelberg 16 mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermiethen. 16556

Per 1. October ist bei mir ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Friedrich Bickel, Wilhelmstraße 34. 16559

2 reinl. Arbeiter erhalten Schlaftelle Ditzheimerstr. 20, Höh. 16568

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 21. bis incl. 27. Juni 1885.

	Östl. Preis.	Miedr. Preis.		Östl. Preis.	Miedr. Preis.	
I. Fruchtmarkt.						
Hasen ... p. 100 Krgr.	17	—	16 40	Ein Hahn	2 20	1 40
Stroh 100 "	4 30	8		Ein Huhn	2 50	1 60
Heu 100 "	7 40	6 40		Al per Krgr.	3 60	1 80
				Hecht per Krgr.	2 80	2 40
				Bauchfisch	— 60	— 40
II. Flehmarkt.						
Fette Ochsen:				IV. Brod und Mehl.		
I. Dual. p. 50 Krgr.	68	—	66 —	Schwarzbrod:		
II. " 50 "	65	—	64 —	Langbrod per 0,5 Krgr.	— 15	— 13
Fette Kühe: " 50 "				Laib	— 56	— 52
I. Dual. " 50 "	60	—	60 —	Rundbrod " 0,5 Krgr.	— 13	— 12
II. " 50 "	56	—	54 —	Laib	— 50	— 46
Fette Schweine p. "	1 4	—	1 —	V. Fleisch.		
Hämmel	1 30	1 20		Weizemehl:		
Kälber "	1 30	1 —		No. 0 . . . per 100 Krgr.	38	38 —
				I 100 "	34	33 —
				II 100 "	32	30 —
				Roggenmehl:		
				No. 0 . . . per 100 Krgr.	29	28 —
				I 100 "	26	23 —
				Allesaal:		
				Heyn, m. Fr.	Lüneburg.	
				Bären:		
				v. Brauchitsch, Hauptm.	Berlin.	
				Scheid, Kfm. m. T.	Saarouis.	
				Zwei Böcke:		
				Becker, Fr.	Dordürkheim.	
				Wilke, Fr. m. Sohn.	Elberfeld.	
				Cölnischer Hof:		
				Kan, Kfm.	Amsterdam.	
				v. Uechtritz, Baron Offiz.	Berlin.	
				Kahn, Kfm.	Frankfurt	
				Hotel Dahlheim:		
				Franzke,	Köln.	
				Riedel, Frl.	Köln.	
				Metzig, m. Fr.	Reichenbach.	
				Löbel, Kfm.	Russland.	

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Juni.

Geboren: Am 24. Juni, dem Bilberhändler Peter Joseph Schneider e. S. N. Peter Leonhard. — Am 20. Juni, dem Tünchergehülfen Carl Dillbahner e. S. — Am 26. Juni, dem Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef Percival v. Gontard e. S. — Am 22. Juni, dem Kutscher Heinrich Gerhardt e. T. — Am 25. Juni, eine unehel. T. N. Elisabeth. — Am 27. Juni, dem Taglöhner Carl Ebeng e. T. N. Frieda. — Am 26. Juni, dem Kellner Johann Baptist Wörner e. T. N. Charlotte Catharine Elise.

Aufgebohnen: Der Herrschneidergehülfen Reginald Gustav Adolph Gottschall von hier, wohnh. dahier, und Adelheid Christine Brodmann von Burgsteinfurt, Regierungsbezirk's Münster, wohnhaft dahier.

Berechlicht: Am 27. Juni, der Herrschneidergehülfen Wilhelm Heinrich Carl Ohlemacher von Knebel, Amts L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Johanna Luise Helm von Biebrich-Weselbach, bisher dahier wohnh. — Am 26. Juni, der Steinhauergehülfen Emil Vogelbeier von Lichtenthal im Großherzogthum Baben, wohnh. dahier, und Catharine Mattern von Gallbach, Kantons Obermichel in Rheinbayern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Juni, der an demselben Tage geborene Sohn des Königl. Hauptmanns und Compagnie-Chefs Percival v. Gontard (ohne Vornahme), alt 4 Stunden. — Am 26. Juni, Sophie, geb. Bingel, Wittwe des Prorectors Friederich Schmidtborn, alt 79 J. 6 M. — Am 26. Juni, Elise, unehel., alt 5 M. 6 T. — Am 27. Juni, der Zimmermann Theodor Seulberger, alt 45 J. 5 T. — Am 27. Juni, Wilhelm Heinrich Reinhard, S. des Taglöhners Heinrich Maus, alt 5 M. 6 T.

Königl. Standesamt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstraße.

Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samst. gs, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 3/4 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juni 1885.)

Adler:

Hinze, Dr. med. m. Fr. Leipzig.

Meyer, Kfm. Frankfurt.

Heinrich, Leipzig.

Dierck, m. Fr. Cappeln.

Allerhand, Kfm. Berlin.

Cohn, Kfm. Erfurt.

Altenberg, Kfm. Berlin.

Ebenau, kaiserl. deutscher Consul. Tamatave.

Goldmann, Kfm. Berlin.

Neunerdt, Kfm. Hannover.

Hasenclever, m. Fr. Remscheid.

Blosier, Kfm. Neuss.

Hotel Dasch:

Henscher, Kfm. Metz.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:

Buchenhorst, Fr. m. Tch. Fritzlar.

Michels, Fabrikb. m. Fr. Hannover.

Hoffmann, Hofgärt.

Hoffmann, Fr. Hofgärt.

Bernstein, Berlin.

Einhorn:

Beck, Kfm. Arnsstadt.

Gumtow, Ingen. Berlin.

Vossen, Kfm. m. Fr. Köthen.

Eppenheim, Kfm. Köthen.

Bragard, Kfm. Frankfurt.

Spiegel, Kfm. Berlin.

Höfle, Fabrikbes. Offenbach.

Petzold, Kfm. Altenahr.

Reitz, m. Fr. Heidelberg.

Kalinka, Bonn.

Haller, Kfm. Hamburg.

Rost, Rent. Chemnitz.

Roost, Fr. Rent. Chemnitz.

Nilson, Kfm. Ladenburg.

Schafer, Kfm. Wesel.

Englischer Hof:

Holm, Kfm. Stockholm.

Schröder, Rent. Frankfurt.

Becker, Frl. Frankfurt.

Gardner, Rent. m. Fr. London.

Beyfus, Rent. London.

de Hart, Fr. Rent. m. T. London.

Eisenbahn-Hotel:

Oertel, Kfm., Bamberg.

Engel:

Keller, Offizier, Diedenhofen.

Grüner Wald:

Kappel, Kfm., Frankfurt.

Kirberg, Fbrkb. m. Fr., Elberfeld.

Krausheimer, Kfm., Stuttgart.

Rubens, Kfm., Hamburg.

Riedeck, Oberförster m. Fr.

Dornheim, Kfm., Ballenstedt.

Löwer, Kfm., Neuwied.

Hochrein, Kfm., Darmstadt.

Schäfer, Frl., Schweinfurt.

Raab, m. Sohn, Frankfurt.

Gommelshausen, Frl., Coblenz.

Huste, Kfm., Bischofswerda.

Vier Jahreszeiten:

Pennock, Liverpool.

Perr, m. Fr., Liverpool.

Goldene Kette:

Behr, Lehrer, Nastätten.

Sackmann, Stat.-Commandant m. Fam.

Schöninghen.

Goldenes Kreuz:

Rössing, Rent., Rotenburg.

Runzheimer, Delkenheim.

Stech, Kfm., Stralsund.

Dr. Kempner's Augenheilanstalt:

Mehler, Fr., Camberg.

Weisse Lilien:

Wild, Frl., Kirn.

Nassauer Hof:

Kimball, Fr. m. Tcht., Stuttgart.

Getchell, Frl., Stuttgart.

Curanstadt Nerothai:

am Ende, Frl., Manchester.

Ziegele, Frl., Mainz.

Nommenhof:

Rahmer, Kfm., Berlin.

Lutz, Kfm., Maunheim.

Geyer, Frl., Eisenberg.

Oppel, Frl., Montsaur.

Braun, Gerichtsschr. m. Fr., Gotha.

Fliedner, Frl., Gotha.

Ossendorf, Kfm., Elberfeld.

Müller, m. Fr., Arolsen.

Cohn, m. Fr., Bonn.

Wohnschafer, Mengeringhausen.

Krohngeyer, München.

Schwartz, Crefeld.

Bollongino, Kfm., Köln.

Mayer, Kfm., Frankenthal.

Hotel du Nord:

v. Heuduck, Excell., Gener.-Lieut.,

Strassburg.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Rattner, Fr., Russland.

Harbleicher, Manchester.

eteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

	6 Uhr	2 Uhr	10 Uhr	Tägliches Mittel
	Morgens.	Nachm.	Abends.	
Barometer* (Millimeter)	754,1	753,8	754,1	754,0
Thermometer (Celsius)	19,6	26,0	20,0	21,9
Dunstspannung (Millimeter)	12,8	12,7	12,3	12,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	51	71	66
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	N.O. mäßig.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	—	—
28. Juni.				
Barometer* (Millimeter)	752,5	749,4	748,4	750,1
Thermometer (Celsius)	19,4	27,4	22,0	22,9
Dunstspannung (Millimeter)	12,0	12,8	12,9	12,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	47	66	62
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt. sehr heiter.	heiter.	—	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Rhein-Hotel:

Kaumann, Kfm., Berlin.

v. Hake, Fr., Ostpreussen.

Paine, m. Fr., Boston.

Champlin, m. Fr., Boston.

Wüste, Flikk. m. Fr., Braunschweig.

Bauer, Rent., München.

Schäfer, Dir. m. Fam., München.

Unger, Tonkünstler m. Fr., Wien.

Römerbad:

Ettlinger, Fr., Frankfurt.

Lahovary, Rumänien.

Rose:

v. Korff, Baron m. Fr., Curland.

Pozniakowski, Staatsrath Dr.

Warschau.

Greenwall, m. Fr., London.

Weisses Ross:

Walther, Amtsger.-Rath, Gotha.

Ascher, Reg.-Rath, Münster.

Pauli, Kfm., Melle.

Weisser Schwan:

Kamlah, Fr. Prediger, Rathenow.

Steinhauer, Fr. Med.-R., Boppard.

Siegmund, Fr., Berlin.

v. Wedell, Rüttelsb., Eszerischken.

Spiegel:

Barmeyer, Rent. m. Fr., Dessau.

Schwab, m. Fr., Bonn.

Fannus-Hotel:

Moritz, Bergw.-Besitz, Weilburg.

Schmauss, Rent., München.

Sprosse, Rent., Brüssel.

Traumann, Director, Mainheim.

Graeve, Lüttich.

Herzberg, Kfm. m. Fr., Brandenburg.

Laub, Kfm., Würzburg.

Neumann, Fr. Hauptm., Danzig.

Wourik, Refer. Dr., Dresden.

Riebold, Pfr. m. Fr., Schmalkalden.

Kauping, Kfm. m. Fam., Riga.

Schauer, m. Fam., Berlin.

Toussaint, m. Fr., Brüssel.

Hotel Victoria:

Schmitz, m. Fr., Köln.

Hotel Vogel:

Curtmar, Kfm. m. Nichte, Berlin.

Doverveck, Inspect., Frankfurt.

Schulo, Pfarrer, Xanten.

Engel, Secretär m. Fr., Charlottenburg.

Leo, Kfm., Witten.

Hotel Weiss:

Haseroth, Frl., Berlin.

Leopold, Fr., Merseburg.

In Privathäusern:

Elisabethenstrasse 10:

Ostrogratsky, Fr., Russland.

Potizky, Russland.

Pension Internationale:

Doig, m. Fr., Sydney.

Murray, Revd. m. Fr., England.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakshändler Roth, Ede der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kronplatz 4, Kaufmann Koch, Ede des Michelbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Fraulicher Course vom 27. Juni 1885.**Geld.**

Doll. Silbergeld	168 Am.	50 Pf.	Amsterdam	168,80 ds.
Dutaten	9	55	London	20,855 ds.
Wirs.-Stücke	16	21	Paris	80,75 - 80,85 ds.
Sovereigns	20	33	Vienna	168,60 ds.
Imperialcs	16	74	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	19	Reichsbank-Disconto	4%.

Aus dem Reiche.

(Eine Steuerfrage.) Zwei verwaiste minderjährige Söhne eines Berliner Fabrikanten waren vor einigen Jahren nach Osnabrück auf das Gymnasium gesendet worden. Ihr Vormund verwalte in Berlin das vom Vater ererbte Vermögen, führte das zum Nachlaß gehörige Fabriksgeschäft fort und zahlte auch in Berlin von dem Einkommen und bez. von dem für Rechnung seiner Mündel betriebenen Gewerbe alle Staats-, Gemeinde- und sonstigen öffentlichen Lasten und Abgaben. Trotzdem wurden die Minoren in Osnabrück zur Schulsteuer herangezogen und mußten auch für das Schuljahr 1883/84 bezahlen. Es mußten sehr reiche junge Herren sein, denn die Steuer betrug für das Jahr 1856 Mt. Der Cultusminister hat aber den evangelischen Magistrat in Osnabrück gezwungen, die ganze Summe zurückzuerstatten. Er stützt seine Entscheidung auf folgenden Grundtag: "Minderjährige können nur dann als Mitglieder einer Schulgemeinde an ihrem Aufenthaltsorte angeleitet und als solche zur Schulsteuer herangezogen werden, wenn sie zugleich im Schulbezirk einen Wohnsitz im Sinne des bürgerlichen Rechts (juristisches Domicil) haben." Minderjährige elchele Kinder, führt der Minister aus, behalten den Wohnsitz ihres verstorbenen Vaters, bis sie denselben in rechtsgültiger Weise aufgeben, sei es nach erlangter Verfüigungsfähigkeit oder schon vorher mit vormundschaftlicher Genehmigung. Ein solches Moment spreche dafür, daß die in Hede stehenden Minoren ihren Wohnsitz in Berlin mit vormundschaftlicher Genehmigung aufgegeben hätten, noch viel weniger liegen Umstände vor, durch welche die Annahme begründet werden könnte, daß, worauf es im vorliegenden Falle allein ankommt würde, dieselben mit vormundschaftlicher Genehmigung einen neuen oder einen zweiten Wohnsitz in Osnabrück begründet hätten. Durch den bloßen Besitz eines Hausgrundstücks in Osnabrück werde ein solcher ebenso wenig begründet, wie durch den mit vormundschaftlicher Genehmigung stattdfindenden bloßen Aufenthalt in Osnabrück als Pensionäre im Hause eines Gymnasiallehrers zum Zwecke des Empfanges der Ausbildung auf einer dortigen Unterrichtsanstalt. Der Magistrat hat für das folgende Jahr gestützt darauf, daß der eine der Minoren im vorigen Herbst großjährig geworden ist, noch einmal die Schulsteuer zu erheben versucht, ist aber vor kurzem auch hierüber vom Cultusminister mit dem Bemerkung rectificirt worden, daß durch die Großjährigkeit eine Aenderung in der rechtlichen Lage der Sache nicht eingetreten ist, da der Großjährige nach wie vor lediglich zum Besuch des Gymnasiums in Osnabrück sich aufhalte.

Vermischtes.

(Der Maurerstrafe in Berlin) dauert fort und erhielt nicht unwe sentliche Unterstützung dadurch, daß auch die Steinträger und Bauarbeiter sich der Arbeits-Einstellung angegliedert haben. Eine von den Letzteren abgehaltene Generalversammlung beschloß, einen Bund der Steinträger zu begründen, und genehmigte ein bereits ausgearbeitetes Statut. Es ist darnach der Zweck des Bundes: die Regelung der Lohnfrage, die Einführung der Lohnstatistik und die Errichtung eines Arbeits-Nachweisebüros, die unentgeltlich Gewährung von Rechtschutz bei Arbeitsstreitigkeiten mit Arbeitgebern, 10% stündige Maximal-Arbeitszeit und die vollständige Abhängigkeit der Sonntagsarbeit. Ferner wurde der bereits am 25. Juni beschlossene Streik als gerechtfertigt anerkannt und beschlossen, sich dem Streik der Maurer anzuschließen und die Arbeit überall niedergelegen. Die Lohn-Commission hat den Meistern bereits den Lohntarif zur Annahme unterbreitet. Die Arbeitszeit soll nicht vor 5½ Uhr Morgens beginnen und nicht über 6 Uhr Abends ausgedehnt werden. Der Lohn ist jeden Samstag auf der Baustelle voll auszuzahlen. — Die Meister ebenso entschieden bei ihrer Weigerung, die Ansprüche der Gesellen anzuerkennen, obwohl ihnen der Streik den übernommenen Verpflichtungen den Bauherren gegenüber nicht unbedeutende Schwierigkeiten machen dürfte. Die von ihnen eingesetzte Commission zur Überwachung der Streikbewegung verbreitete ein Circular, worin es heißt: "Die Commission ist der Meinung, daß die jetzige Arbeits-Einstellung der Maurer, wie die späteren Arbeits-Einstellung überhaupt ihren nachtheiligen drohenden Charakter verlieren, wenn ein partieller oder allgemeiner Streik als vis major angesehen würde, welcher den Vertrag zwischen den Bauherren und Bauunternehmern ohne Weiteres aufhebt, so daß eine Conventionalstrafe für verzögerte Fertigstellung eines Baues nicht erhoben werden, auch der Bauherr nicht berechtigt sein dürfte, sich wegen des durch die Bauverzögerung entstandenen Schadens an den Unternehmern zu halten." — Auch die Schlosser in Berlin wollten gestern früh die Arbeit einstellen, wenn ihre Forderung eines zehnständigen Maximal-Arbeitsstages nicht gewährt werde.

* Schiff-Nachricht. Dampfer "Elbe" von Bremen am 27. Juni in New-York angekommen.

Schwarze Seidenwaaren in anerkannt gediegensten Qualitäten zu
Frühjahrs- und Sommerstoffe, reizendste Neuheiten — überraschend grosse Auswahl in **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und leichten Geweben.**
Vertreter der Fabriken: **C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.** 12868

Leichte Comptoir- und Bureau-Röcke

von 3 Mark anfangend, in grösster Auswahl.

47 Langgasse, Jean Martin, Langgasse 47,
Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben. 16099

Das Lager in ächten Spitzen

befindet sich in

Wiesbaden neue Colonnade No. 32 und 33

und in

Bad Schwalbach Trinkhalle Laden No. 2.

Spitzen-Fabrikant K. Schulz

aus dem sächsischen Erzgebirge.

13266

Auch eine grosse Auswahl in ächten Wollspitzen.

Meine Wohnung befindet sich jetzt:

Adolphsallee 11, 2 Treppen hoch.

Sprechstunden: Vormittags 8—9 Uhr.

Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Voigt.

16366

Als ausserordentlich billig

empfehle ich:

127

Reinseidene gestrickte Damen-Strümpfe

in allen Farben,

gewöhnlich lang per Paar Mk. 4.50,

extra lang 5.50.

Reinseidene gestrickte Herren-Socken

per Paar Mk. 3.—

W. Thomas, Webergasse 11.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einfallspreis; besonders mache aufmerksam auf **Knaben-Anzüge, Normal-Anzüge für Maschinisten, Militär-Dresshosen** nebst **Jacken.**

9089

F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.

Eine Garnitur in Plüsch, eine Garnitur in Fantaſie, ein Spiegelschrank, ein Herren-Schreibtisch billig zu haben wegen Mangel an Raum Taunusstraße 16. 16375

800 Biergläser (neue Aiche) und eine große Küchenanrichte zu verkaufen im „Rothen Haus“, Kirchgasse 40. 14365

Größte Auswahl

288

herren-, Damen und Kinder-Wäsche,
Kinder-Kleidchen in waschächten Stoffen
von 1 Mark anfangend,

Kinder-Hütchen, Schürzen
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer, Langgasse 17.

Linoleum

in bester Qualität, 2 Meter breit, à 7 Mf.

Abgepaftes **Linoleum-Vorlagen**, 70 Ctm. breit, 90 Ctm. lang, à Stück 3 Mf., empfehlen als besonders billig

S. Guttmann & Co.,

113 8 Webergasse 8.

Taunusstraße 16 werden 3 franz. Betten, nussbaumpol., complet, im Ganzen wie im Einzelnen sehr preiswürdig abgegeben. 16376

Ein noch gut erhaltenes **Ausziehtisch** für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine,
Bordeaux und Burgunder,
Champagner, Südweine, Liqueure und
Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
17829 **M. Foreit**, Taunusstrasse 7.

Wein-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sind ca. 10 Stück Wein in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück, verschiedene Jahrgänge, rein und gut gehalten, im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen.
16042 **E. Weitz**, Michelsberg 28.



Limonaden-Pulver
pro Pfund Mf. 1,60
empfiehlt **H. J. Viehoefer**, Marktstraße 23.
 $\frac{1}{4}$ Pf. gibt 12 große Gläser höchst wohlsmachender Limonade.

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft,
garantiert rein, per Pfund 80 Pf., empfiehlt
15236 **H. J. Viehoefer**, Hoflieferant, Marktstraße 23.

Conservirte Gemüse
von **Busch, Barnewitz & Cie.**

Bei Beginn der Ernte, die voraussichtlich eine reichliche zu werden verspricht, kann ich meinen geehrten Kunden zur Genüge mittheilen, dass durch die erweiterten Fabrikanlagen und des in Folge ihrer Leistungsfähigkeit stets zunehmenden Absatzes die Fabrik in der angenehmen Lage ist, die vortheilhaftesten Offerten zu machen. Demgemäß gewähre ich auf die Engrospreise nach der neuesten Liste statt wie bisher 5% jetzt 10% bei Vorausbestellung bis zum 15. Juli; nach diesem Termin fällt der Rabatt weg. Für die bekannte feinste Qualität wie für reelle volle Füllung wird stets garantiert.

Hochachtungsvoll

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10,
Vertretung und Lager der Fabrik **Busch, Barnewitz & Cie.** in Wolfenbüttel.
12891

Delicatess-Häringe,

in Tomaten-Sauce auf Feinste marinirt, versende das ca. 10 Pf.
Fahrt franco per Postnachnahme für 4 Mark. (175/6 A.)
44 **L. Brotzen**, Greifswald a. d. Ostsee.

Frächen Holländer Käse
90 Pf. per Pfund 90 Pf.
eingetroffen 1 Schwalbacherstrasse 1, Edeladen. 15257

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämmtliche

Sonnenschirme unter Preis.

Solinger Schneidewaaren
zu Fabrikpreisen.

16528 **W. Osper**, Schirm-Fabrik,
S gr. Burgstrasse 8.

Das Lager von
Prof. Dr. Jäger's
Normal-Schuhen und -Stiefeln
nebst größter Auswahl in allen anderen Sorten
Schuhwaaren befindet sich bei
Joseph Dichmann,
12013 Langgasse 10.

!Gardinen!

Eine leistungsfähige Fabrik hat mir den Verkauf ihrer englischen Tüll- und Zwirn-Gardinen übertragen und empfiehlt ich dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen. Auch Rondeau-Stoffe in allen Breiten.

11489 **Karl Perrot**, Elsässer Zeugladen,
1 Mühlgasse 1.

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen
3032 Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne wertvolle Bücher, ferner Kunsterstiche, Bilder, Handzeichnungen und überhaupt antike Kunstgegenstände jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von

115 **Jacob Levi**, alte Colomade 18.

Springrahmen in verschiedenen Größen vorrätig von 20 Mf. an, Seegrasmatten v. 10 Mf. an, gesteppte Stroh-säcke von 6 Mf. an, sowie alle Arten Kastenmöbel zu den billigsten Preisen bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Sib. 15565

Sechs neue einzelne Sopha's billig zu verkaufen
Kirchgasse 22 im Seitenbau. 16439

Rothe Kreuz-Loose à 5 Mk. 20 Pf.

3569 Geldgew., Hauptgewinne 150,000, 75,000 Mt., unter Protectorat Sr. Majestät des Kaisers und unter Aufsicht der Reg. Staats-Regierung.

Bad.-Bad. Classen-Loose
à 2 Mt. 10 Pf., Volloose für alle Classen 6 Mt. 30 Pf.

Hannov. Pferde-Loose à 3 Mk.

Ziehung 6. Juli unabänderlich. Empfiehle dringend sofortige Abnahme, da diese beliebten Loose schnell vergriffen und mit Aufgeld bezahlt werden.

Alleinige Haupt-Collecte für Wiesbaden:
16322 de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Wilhelm Bischof,
gr. Burgstraße 10, WIESBADEN, Walramstraße 8a,
Dampf-Etablissement
für

Färberei, Wascherei & chemische Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Plüsch u.

Chemische Wascherei für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glacé-Handschuhe werden gereinigt und in allen Farben gefärbt.

Null- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und écrù gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt.

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge. 15341

Die noch vorrätigen

Zimmer-Douche-Apparate,

sowie eine Sorte Badewannen, bestes Fabrikat, verkaufen wir unter Einkaufspreisen wegen Aufgabe dieser Artikl.

Gebrüder Wollweber,
16065 32 Langgasse 32.

Gartenmöbel, Eisenschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,
7748 Kirchgasse 2c.

Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefert billigst bei Parthien zu Engrosspreisen

Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9. 16279

Im Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie im Neuanfertigen derselben in und außer dem Hause empfiehlt sich **J. Baumann**, Tapetierer, Kirchgasse 22. 12388

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Rübbäumen (matt und Glanz), eine Salon-Einrichtung in Schwarz werden sehr preiswürdig abgegeben.

16377 **Friedr. Rohr, Tannusstraße 16.**

Mähmaschine

(englisches System) ist billig zu verkaufen Neugasse 20. 16110

ehörnett ist eine Zierde.
Prehn's

Sandmandel-

beseitigt jedes Hautübel als: Mittesser, Finnen, Sommersprossen Hitzblätter etc.

207

In Büchsen à 1 Mark zu haben bei **Louis Schild**, Langgasse 3, und Hof-Friseur **Sulzbach**, Spiegelgasse 1, **A. Berling**, gr. Burgstrasse 12, und **A. Cratz**, in Wiesbaden. 63 (H. 33545.)

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 120 Pf.

Unspomade 10, 15 und 25 Pf.

Maschinöl 25 und 40 Pf.

Anilinsfarben per Päckchen 15 Pf.

L. Schild, Langgasse 3.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Betten.

Der Vertreter eines großen Betten-Geschäftes, augenblicklich hier anwesend, offerirt complete Betten incl. Bettstelle, Matratzen, Deckbett etc. gegen monatliche Abschlagszahlungen. Gef. Öfferten unter **C. L. 23** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16304

Julius Glässner, Nerostrasse 39, empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Zahlung. 18486

Zwei kleine **Sophia's** und ein Bett billig abzugeben bei 15587

H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Das Händelfest in London.*

J. S. London, 27. Juni.

Der Engländer ist der geborene Conservative. In politischer, sozialer Beziehung wirkt diese Charactereigenthümlichkeit des Volkes ungünstig und verderblich; in der Kunst treibt sie höchst erfreuliche, manchmal wirklich überraschend schöne und erquickende Blüthen. Schon bei der „Messias-Aufführung“ frappierte es mich, die mangelhaften Vorträge der Patey und des Baritonisten Santley, nicht etwa in stillschweigender Toleranz, sondern mit lautem Applaus und offenem Enthusiasmus aufgenommen zu sehen und der Selection-day wie die geistige Aufführung von „Israel in Egypten“ brachten dieser Überraschungen noch verschiedene. Die steifen Söhne Albions, im Allgemeinen und nicht ganz mit Unrecht als rücksichtslos und brutal verschrien, offenbaren in ihrem Benehmen gegen die Vertreter der Kunst eine fast weibliche Zartheit charaktereske Gesinnung. Sie denken bei ihren Beifallsbezeugungen offenbar nicht nur an das, was der Künstler im gegebenen Momente leistet, sondern auch an das, was er geleistet hat, und so kommt es, daß selbst alternde Kräfte sich hier bei ihrem öffentlichen Auftreten einer Aufnahme erfreuen, die in seinem Verhältniß zu ihren Leistungen steht. Wir Deutsche, die wir nur zu sehr geneigt sind, in falschem Kunstenthusiasmus den mangelhaften Vortrag eines sonst tüchtigen Künstlers als eine Beleidigung der Kunst aufzufassen und die Person mit der Sache zu identificiren, könnten uns in jener Hinsicht unsere Inselnachbarn zum Muster nehmen. Manche andere hiesige Kunstsitten dagegen möchte ich wieder nicht zur Adoption empfehlen, vor Allem nicht die über Abstammung und Zweck jener Gebräuche, wie in manchen anderen künstlerischen Dingen herrschende Ignoranz und Indolenz. Der „Messias-Aufführung“ z. B. ging als Vorspiel die Abfingung des „God save the Queen“ voraus. Ich leide wirklich nicht an Mangel von Patriotismus, aber ich muß gestehen, daß diese Art seiner Beifähigung mit etwas ästhetisch deplacirt erschien. Das Publikum schien dieses Gefühl durchaus nicht zu theilen. Es hörte die Nationalhymne in derselben ehrfürchtigen, stehenden Haltung an, wie das „Hallelujah“ im „Messias“, beiden Compositionen durch sein Erheben von den Sitzen die gleiche Auszeichnung widwend. Ich fragte gestern einige unterrichtete englische Musikfreunde nach der ursprünglichen Veranlassung dieser in doppeltem Sinne „erhebenden“ Ehrerbietung vor Händel's „Hallelujah“! Sie wußten mir sämtlich nur die aus alter Zeit stammende allgemeine Sitte als Ursache anzugeben. Thatssache ist aber, daß

* Nachdruck verboten.

König Georg III., ein aufrichtiger Freund und Bewunderer des großen Meisters, diesen schönen Gebrauch einführte. Bei der ersten Aufführung des unvergänglichen Werkes in London, Ende März 1743, stand der König, als die Stimme des „Hallelujah“: „Denn Gott der Herr“ kam, von seinem Sitz auf, das ganze Auditorium folgte ihm und seit dieser Zeit hört man in England das „Hallelujah“ überall stehend an. Ob man zur damaligen Zeit, wie gegenwärtig, während der Aufführungen auch Programme und Textbücher zum Verkauf ausschreibt, darüber schweigt die Musikgeschichte. Nach der selbstverständlichen Gleichgültigkeit zu urtheilen, womit man diese öffentliche Versetzung des musikalischen Unstandes hierorts hinnimmt, scheint diese Einrichtung jedoch eine uralte zu sein. Ich genosß dieselbe nicht nur im Crystal palace, sondern auch in den beiden feinsten Concertsälen: in St. James-Hall, bei einem Richter-Concert und in St. Princes-Hall bei einem Kammermusik-Concert des vorsprüchlichen Geigers Josef Ludwig. Ich könnte die Liste derartiger landesüblichen Abgeschmacktheiten noch um ein beträchtliches vermehren. Wir thun jedoch besser, wenn wir unsere Blicke von den vorhandenen musikalischen Mißständen, an denen wir, allerdings in anderer Richtung, ja auch in unserem guten Deutschland keinen Mangel haben, zu erfreulicheren Dingen lenken. Völker wie Individuen haben ihre Fehler wie Vorzüge. Wir können nur dann Augen und Belehrung durch sie erwerben, wenn wir beiden die gleiche Aufmerksamkeit und vorurtheilsfreie Beurtheilung zuwenden.

Die beiden letzten Concerte des großartigen Musikfestes, das Künstler-Concert am Mittwoch und die gestrige Aufführung von „Israel in Ägypten“, verließen ebenso glänzend und erfreulich wie das erste, die „Messias-Aufführung“. Es ist wirtlich bewundernswert, mit welcher Sicherheit und absoluten Reinheit dieser Riesenchor seine Aufgaben löst und mit welcher Folgsamkeit er sich den Intentionen des Dirigenten anschmiegt. Da ist selbst in den technisch schwierigsten Chören kaum ein unsicherer, geschweige denn ein verfehlter Einfall, selbst in den höchsten Lagen keine, auch nicht die ununterlässliche Ton schwankung. August Manns, der heute als Nachfolger seines Vorgängers Sir Michael Costa zum zweitemmale als Leiter eines Händelfestes austritt, bewährte sich in der Leitung und Beherrschung der zusammengebrachten Sänger- und Instrumentalisten-Heerscharen als einer der besten Dirigenter, die ich überhaupt kenne. Ein Tonkörper von so abnormalen Zahlverhältnissen im Raum zu halten und denselben künstlerischen Zwecken erfolgreich dienstbar zu machen, ist eine strategische Aufgabe, welche nur ein geborener musikalischer Moltke zu lösen vermag. Herr Manns ist ein solches geborenes musikalisches Feldherrn-Genie und man kann im Interesse der Sache nur wünschen, daß seine nie erlahmende Kraft diesen majestätischen Monstre-Festen noch lange erhalten bleiben möge.

Auf dem Selection-day, wobei die Vorträge der Solosänger — ausgenommen den famoßen Tenoristen Josef Maas — viel zu wünschen übrig ließen (selbst die Albani war an diesem Tage nicht gut disponirt), wurden u. a. seltener gehörten Händel'schen Werken auch einige Nummern aus einem unbekannten Concert für Doppel-Orchester aufgeführt, das man fürglich in der Musikbibliothek des Buckingham palace auffand. Das herrliche Werk, für 2 Bläserchöre mit begleitendem Streichquartett componirt, ist noch niemals ausgeführt worden, auch nicht im Druck erschienen. Einzelne Themen desselben hat Händel später in dem Hagelchor von „Israel in Ägypten“ und in einem Chor des „Messias“ verwerthet. Vermuthlich ist es dem Meister mit diesem Werke in seinem kühlen Adoptiv-Vaterlande ebenso ergangen, wie mit „Israel in Ägypten“ selbst, wovon die beschränkten Zeitgenossen auch nichts wissen wollten und welcher trotz mancherlei Stürzungen und Veränderungen weder Aufnahme fand, noch zu Händel's Lebzeiten gedruckt wurde. Noch bis in unser Jahrhundert hinein haben berufene und unbewufste Hände an diesem Meisterwerke, unter dem Vorwande, seine Lebendigkeitskraft begründen zu helfen, nach Bestehen herumexperimentirt, und seine Aufnahme und Einbürgerung in der gegenwärtigen Gestalt batirt von verhältnismäßig früher Zeit her. Seine geistige Wiedergabe stellte sich übrigens derjenigen des „Messias“ vollkommen ebenbürtig zur Seite. Die in der Musikliteratur einzig bestehenden Brach-Chöre des Werkes gaben dem Fest-Chor vollste Gelegenheit, all' den ihm innwohnenden unendlichen Glanz, seine erschütternde Kraft und Brach nochmals voll zu offenbaren. Eine solche Darstellung und Wirkung hat der Meister bei der Conception seiner Meister-Chöre jedenfalls geahnt. Erlebt, selbst gehört und genossen hat er sie leider nicht, wie er denn überhaupt hinsichtlich der Beurtheilung der eigentlichen Wirkung seiner Werke hauptsächlich auf Selbstkritik angewiesen war. Eine originelle Aufnahme bildete in dieser Beziehung sein Freund Jangus, der Besitzer einer renommierten Taverne und musikalisches Naturgenie. Er besaß die seltene Gabe, nicht nur die wirksamsten Stücke einer neuen Composition — ein geborener Musikritiker —

sofort im Kopf zu behalten, sondern auch, dieselben auf seine Weise zu reproduciren. Er piff nämlich die ihm am meisten behagenden Musikstücke nach und um den Ton einer Pfeife, welche sein Mund war, zu verstärken und zu vermannichfaltigen, nahm er in dieser Art ein paar am Ende gespaltene Tabaksfeuerstiele, in jener einen Kamm oder einen Schlüssel, in einer anderen die Klinge eines Messers zwischen die Lippen. Manchmal sang er auch die verschiedenen Stücke und accompagnirte sich gleichzeitig auf einer Bratpfanne oder einem Rost, einer Feuerzange, einigen Gläsern und Kaffeetassen und anderen klirrenden Küchengeräthschaften. Das Curioseste dabei war, daß der würdige Gentleman nicht allein die betreffenden Stücke mit aller Präzision hrausbrachte, sondern auch sein Accompagnement analog und mit der Händel'schen Grundharmonie in Uebereinstimmung war. Händel besuchte diesen Mann nach der Première seiner Tondichtungen regelmäßig und soll sich, wie verichert wird, durch sein Urtheil nie enttäuscht gefunden haben. Möglich, daß jener Naturkritiker den damaligen Fachkritikern an Geschmack und Kenntniß weit überlegen war. Vortheilhaft und gennücker für den Meister würde jedenfalls eine Reproduction seiner Werke durch einen Crystal palace-Chor gewesen sein.

Ich kann von dem schönen Feste nicht Abschied nehmen, ohne hier ausdrücklich der beiden Regenten der colossalen Concert-Organ, der ausgezeichneten Organisten Eyre und Best, zu gedenken. W. J. Best, seit einer Reihe von Jahren in Liverpool wirkend und durch seine klassischen Arrangements hervorragender Compositionen für sein Instrument auch in den musikalischen Kreisen Deutschlands bestens accreditirt, trug in dem Künstler-Concert das Concert für Orgel und Orchester in B vor, eine wahre Glanzleistung und ein Muster der Register- und Pedalbehandlung, das ich so bald nicht vergessen werde. Auch der in der David'schen Bearbeitung erfolgte Vortrag der A-dur-Sonate durch 200 Geiger zeichnete sich durch ganz vortreffliche Einheitlichkeit und Gesamtwirkung aus und Herr Manns hat seinen Zweck, durch diese Leistung den Beweis zu führen, daß unsere modernen Orchester-Geiger die den Joachim's und Sarasate's der Händelperiode gebotenen Schwierigkeiten siegreich zu überwinden vermögen, glänzend erreicht.

Zum Schluß noch eine allgemeine Bemerkung. Man kann es den Engländern nicht verübeln, wenn sie auf die Thatzache derartiger Feste mit einem gewissen Stolze zurücksehen und sie haben Recht darin. Musikfeste von gleichem Umfange würden in Deutschland schon deshalb zu den Unmöglichkeiten gehören, weil dort kein Local vorhanden ist, welches eine ähnliche Masse von Mitwirkenden und Zuhörern zu fassen im Stande wäre. An den vier Concerttagen haben weit über 100,000 Menschen den Crystal-Palace besucht. Aber man sollte in jener eiligen Selbstgefälligkeit nicht zu weit gehen und namentlich nicht zu persönlichen Ausfällen sich dadurch verleiten lassen. Der Kritiker des „Daily-Telegraph“ z. B. vergleicht die Klangwirkung des Händel-Orchesters mit dem Getöse des Niagarafällles. „Wie dieser einzig in der Natur“ — so sagt der Herr — „so jenes in der Kunst“. Der Vergleich ist nicht besonders geschmackvoll, aber der Mann hat Recht. Im selben Aithem jedoch sucht der Herr seine Compatrioten über ihr geringes musikalisches Talent zu trösten und spricht dabei die Ansicht aus, daß ein solches Riesenfest und die aufopferungsvolle Theilnahme der Oblettanten in Chor und Orchester England den von auswärts empfangenen Titel „unmusikalisch“ mit Ruhe und Gleichgültigkeit tragen läßt. Derartige kindliche Bemerkungen unterblieben besser. Mögen die Engländer sich dabei beruhigen, daß Händel bei ihnen weit populärer ist, als in seinem Vaterlande und daß sie zur Feier seines 200. Geburtstages die numerisch bedeutendste und gleichzeitig eine künstlerisch schöne und wirkungsvolle Erinnerungsfeier veranstaltet haben, eine Thatzache, die uns Deutschen eine gewisse Beschämung bereitet. Allzu eifrig auf die musikalischen Leistungen Alstenglands brauchen wir besungnechtet nicht zu werden. Wir dürfen uns beruhigen in dem Bewußthein, für die Lebendigmachung des großen Mannes durch unsere Kunsthörcher, Musik- und Verlags-Institute mehr gethan zu haben, als irgend eine andre Nation, und unsern heimischen Händel-Festen, wenn auch nicht, wie es eigentlich am Platze gewesen wäre, durch ein musikalisches Massenaufgebot, so doch durch geschmackvolleres, aus der tiefen musikalischen Bildung unseres Volkes resultirendes Arrangement und feinfühliger Ausführung einen künstlerisch wohl ebenso wertvollen Charakter verliehen zu haben, als es hier in London geschehen. England wird zur Befreiung seiner musikalischen Bedürfnisse stets daraus angewiesen bleiben, in erster Linie bei den stammbewandten Deutschen Succurs zu suchen. Der Mangel dieses Landes an musikalischer Produktionskraft ist sein Nationalunglück und man solle so vernünftig sein, dies einzusehen. Selbstüberhebung ist der gerade Weg zum Verderben sowohl in künstlerischer als in politischer Beziehung. Mögen unseren Nachbarn die auf diesem Wege unausbleiblichen Enttäuschungen stets erspart bleiben!